

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

457 (3.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hiesige und Lammstraße-Edel
nachst Kaiserstr. u. Kartipl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reflektierte 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
gleichzeitig verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil,
Verantwortlich für Chronik
und Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher,
ämtlich in Karlsruhe.

Aufgabe:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Brillungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 457.

Karlsruhe, Montag den 3. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten.

Die Wirkung der Bassermannrede.

Von unserem Korrespondenten.

Berlin, 2. Okt. Wenn auch der Sonntag auf dem Parteitag in Kassel noch der wichtigen Frage der Mittelstandspolitik gewidmet war, so ist doch die eigentliche Entscheidung mit der großen Rede Bassermanns und der begeisterten Zustimmung, die sie fand, schon gefallen. Skeptiker meinen: er sprach wie ein Minister. Er teilte jedem hier seine Gabe aus. Er gefiel dem linken Flügel seiner Partei durch den scharfen Schnitt zwischen sich und dem schwarzblauen Block, sowie durch den Hinweis darauf, daß man im Osten Aufgaben gegen die Konfessionen habe; und er mißfiel nicht seinem rechten Flügel, als er die alte Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie im vollen Umfange aufrecht erhielt. Aber gerade mit dieser wirklichen glänzenden Eigenschaft, die verschiedenen Elemente der liberalen Mittelpartei in einer gut durchdachten Einheit zu umfassen, zeigte sich Bassermann so recht als der „bewährte Führer“, als den ihn der Vorsitzende des Parteitages dann affirmierte.

Die große Wirkung der Bassermannrede und das gewaltige Interesse an diesem stärksten der bisherigen nationalliberalen Vertreter zeigt sich in der reichshauptstädtischen Presse vor allem schon in der Berichterstattung. Die konservative „Deutsche Tageszeitung“, ebenso wie der sozialdemokratische „Vorwärts“, bringen ebenso ausführliche, wie anerkennenswerte objektive Berichte. Ein großer Teil der Blätter nimmt auch bereits ausdrücklich Stellung zu der Bassermannrede und berechnet deren Wert für die kommenden scharfen Kämpfe in unserer inneren Reichspolitik. Das nationalliberale Organ Berlins selbst, verlinkt die geschaffene Einigung.

Die „National-Zeitung“ schreibt nämlich: „Die national-liberale Partei wird auf ihrer Selbständigkeit beharren und weder nach rechts oder nach links kompromittierende Zugeständnisse machen. Durch diese Erklärungen hat der erste Führer der Partei die richtigen Linien für die künftige Politik klar und unmissverständlich festgelegt. Das alte bewährte Seidelberger Programm, dessen Bestimmungen von böswilliger Seite oft in Gegensatz zu der heutigen Politik der Nationalliberalen gestellt werden, bedarf keiner Revision.“

Die nationale „Tägliche Rundschau“ beglückwünscht den Kasseletvertreter natürlich dazu, daß er „mit erfreulicher Entschiedenheit jedes Bündnis mit der Sozialdemokratie von sich wies und in geschlossener Einheit die Mobilisierung auf der ganzen Linie gegen den inneren Feind vornahm“, und fügt hinzu: „Die Rettung kann, wie wir hier immer wieder, ganz unabhängig von jeder Partei, betont haben, nur in der Rückkehr zur liberalen Politik, zur Zusammenfassung aller liberalen und konservativen Kräfte liegen. Es ist erfreulich, daß auch die nationalliberale Partei durch den Mund Bassermanns zu dieser Parole sich bekannte.“

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ läßt sich von seinem entandten Mitarbeiter Paul Harms aus Kassel einen sehr kritischen Bericht telegraphieren, worin es heißt, die Parteileitung habe mit der Tagung nichts anzufangen gewußt, es bleibe alles, wie es vorher gewesen ist, es bleibe alles in der Schwebe. Es wird aber auch hier anerkannt, daß zeitweise „ein erfreulicher, scharfer liberaler Aufbruch durch die Verammlung ging.“

Für die demokratische „Morgenpost“ ist es nicht zweifelhaft, daß der Kasseletvertreter sich zu einer großen Vertrauensstunde gegenüber Bassermann und gemeinsamer zum Jungbrunnen der nationalliberalen Partei gestalten werde.“

Im freisinnigen „Berliner Börsencourier“ konstatiert Martin Wend, ein früherer Nationalsozialer, mit Genugtuung, daß

Bassermann von dem Rat nichts wissen will, den man den Nationalliberalen gegeben, sie sollten über die Finanzreform Gas wachen lassen, sollten vielmehr jetzt zu einer Sammlung aller bürgerlichen Parteien beitragen.

Auch die freikonservative „Post“ ist zufrieden. Sie schreibt, die Stimmung sei in Kassel doch eine ungleich mildere und friedlichere geworden und hegt von ihrem Standpunkt aus die Hoffnung, „daß überall die nationalliberale Partei sich wieder nach rechts wendet und damit den Anschluß doch findet, wo die wahren Wurzeln ihrer Kraft liegen.“

Diese Berliner Pressstimmen ist trotz der verschiedenartigsten Parteistellung eines gemeinsam: sie erkennen Bassermanns Rede als einen Sammelruf an, gerichtet sowohl an seine Partei, wie an die bürgerliche Nachbarschaft, als einen Sammelruf geschickter und passender, als die bisher vom Reichstanzler nur tastend versuchte Politik der Sammlung. Und deshalb kann man sagen: Mit dem Kasseletvertreter der Nationalliberalen und mit der großen Bassermannrede ist die Klärung unserer inneren Lage um einen erfreulichen Schritt vorwärts gekommen.

Die freisinnige „Neue Bad. Landeszeitung“ schreibt: „Es ist der starke Eindruck dieser Tagung, daß die Partei in ihrer Gesamtheit keineswegs gewonnen ist, sich für eine reaktionäre Sammelpolitik im Sinne Bassermanns gewinnen zu lassen. Weber im Rheinland, wo Dr. Liebreich eine Kooperation mit dem Zentrum ablehnte noch sonst. Auf alle Teilnehmer, auch die der Partei nicht angehörenden, hat der Parteitag großen Eindruck gemacht, wegen der Geschlossenheit und Einigkeit, mit der diese Partei einer vielleicht nicht sehr glücklichen Zukunft entgegengeht. Die Führung Bassermanns ist dauernd befestigt und dessen mag sich auch der linksliberale freuen.“

Die „Straßburger Post“ berichtet u. a.: „Als Bassermann schloß, brach ein Jubel los, der gar nicht enden wollte, bis der Vorsitzende, Landtagsabg. Krause feststellte, daß eine gewaltige, einmütige Vertrauensstunde grobartigsten Charakters vorliege. Bassermann hat in der Tat einen glänzenden Sieg errufen.“ Und in der Besprechung der Diskussion heißt es: „Die Rede Bassermanns bezeichnete eine Höhepunkt der Verhandlung. Man fühlte, wie tiefen Eindruck sie auch auf die Gegner der badischen Großblockpolitik machte, während sie immer wieder von Beifall unterbrochen wurde; besonders das Bestreben, daß das Verhältnis zwischen den Parteien in Baden nicht für das ganze Reich gelten solle, findet starken Beifall. Stimmreicher Beifall, wie ihn kaum Bassermann stärker gehabt, lohnte den Redner. Der Eindruck der ganzen Tagung beweist die Geschlossenheit der Partei im Kampfe nach rechts und gegen die Sozialdemokratie.“

(Neue Meldung.)

M. Köln, 3. Okt. (Privattele.) Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht an leitender Stelle einen Artikel, in dem sie einer alsbaldigen Sammlung aller bürgerlichen Parteien das Wort redet und erklärt: „Die gefährlichsten Gegner des modernen Staates und der nationalliberalen Partei sind die Sozialdemokraten und das Zentrum. Ihnen muß der Kampf umso mehr gelten, als ein Erstarken dieser beiden Parteien wiederum die Gefahr einer ultramontan-sozialistischen Mehrheitsbildung näherrückt. Zu Beginn des Jahres war in der „Köln. Ztg.“ gesagt worden, es könne einmal eine Zeit kommen, wo die nationale Not die Parteien des alten Blocks wieder zusammenführe. Diese Zeit ist jetzt da. In den konservativen liegt es nun, ihre Zeichen zu deuten, denn noch ist es nicht zu spät, durch eine fruchtbare konservativ-liberale Politik einen Teil der Unzufriedenheit zu beseitigen.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Oktober.

Reten-Einstellung. Die Einstellung der diesjährigen Rekruten für das 14. Armeekorps erfolgt am 4. und 11. Oktober und zwar am Dienstag, 4. Oktober, die der Kavallerie zugeteilten und am Dienstag, 11. Oktober, die der Infanterie und Artillerie zugeteilten Mannschaften.

Neue Lohnordnungen bei der Staatseisenbahnverwaltung. Mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. tritt für den Bereich der Gr. Badischen Staatseisenbahnverwaltung für die Arbeiter des Betriebsdienstes eine neue Betriebslohnordnung in Kraft die gegen die bisherigen Lohnordnungen mehrfache Änderungen und Verbesserungen aufweisen. Die neue eingeführte Ortsgruppeneinteilung, die Gewährung von Stellenzulagen, die Entlohnung der Bahnunterhaltungsarbeiter bei ausfallsweiser Verwendung im Stations- oder Abfuhrdienst und die Entlohnung in Urlaubsfällen werden mit Rückwirkung vom 1. Januar 1910 eingeführt. Die neuen Bestimmungen über die Entlohnung bei Verletzung auf geringer bezahlte Stellen haben auf alle am 1. Juli 1907 vorhandenen und seither eingetretenen Fälle dieser Art Anwendung zu finden. Die Nachzahlung der Lohnzuschläge erfolgt für alle seit dem 1. Juli 1907 auf der geringer bezahlten Stelle zugebrachten Lohnstage und zwar auch dann, wenn der betreffende Arbeiter nachträglich wieder auf eine höher entlohnte Stelle überführt werden konnte. Die ausfallsweise als Bremser verwendeten Betriebsarbeiter erhalten ab 1. Oktober als Handwerker 20 Prozent, als Nichthandwerker 5-15 Prozent Lohnzuschlag. Die als Betriebsarbeiter beschäftigten früheren Wagenwärtergehilfen, welche auf den Bremserdienst abgehen, einen solchen von 20 Prozent. Für auswärtige Arbeiter wird für jede Stunde 30 Pfg. vergütet, jedoch nicht über 3,90 Mark pro Tag. In höhere Ortsgruppen wurden eingereiht und dementsprechend der Anfangsgrundlohn erhöht: Würzburg von der II. in die I., Waldshut von der III. in die II., Donaueschingen, Waiblingen, Mühlheim und Wilsberg von der IV. in die III. Ortsklasse.

Der Hamburger Vehrergesangsverein passierte auf seiner Reise in die Schweiz am Samstag 6.27 Uhr mit Sonderzug den hiesigen Bahnhof. Hier fand nur Aufenthalt von 3 Minuten statt.

Die Fleischpreise haben sich seit Anfang dieses Monats wiederum geändert. Während das Ochsenfleisch vom 15. bis 30. September 90-94 Pfg. per Pfund kostete, verlangt die Metzger-Zunft vom 1. bis 15. Oktober 86-94 Pfg. fürs Rindfleisch wurde seither 88-90 Pfg. bezahlt, jeht 84-90 Pfg. Es ist also für diese beiden Fleischsorten in den niederen Qualitäten eine kleine Verbilligung (2 Pfg. am Pfund) zu verzeichnen. Rindfleisch (60-70 Pfg.) und Kalbfleisch (90-96 Pfg.), ebenso Hammelfleisch (70-90 Pfg.) sind im Preis gleich geblieben, während das Schweinefleisch einen ganz gewaltigen Aufschlag genommen hat. Seither bezahlte man 80 Pfg. für Schweinefleisch mit Schwarte und Beilage, jeht 86 Pfg. für Schweinefleisch und Koteletts seither 90 Pfg. fernerhin 96 Pfg. Diese wesentliche Preiserhöhung wird ein weiteres Zurückgehen des Fleischkonsums, speziell des Schweinefleisches, zur Folge haben.

Die Schnalen, zu deren Betämpfung jeht ernsthafte Schritte unternommen werden, finden sich seit mehreren Wochen massenhaft in den Zimmern der Wohnungen vor, wohin sie sich infolge der nächtlichen Kühle geflüchtet haben und meistens an lichten Stellen und den Fenstern aufhalten. Immerhin ist ihnen ihre Fähigkeit, die Menschen durch Stechen und Summen zu plagen, genommen, da schon längst ihr blutaugender Stachel kraftlos geworden ist. Eine oder zwei alte Fliegen noch, und diese Quälgeister sind für dieses Jahr endgültig beseitigt.

Städtische Unterrichtsstufe für Arbeiter. Wir wessen unsere Leser auf die Bekanntmachung des Stadtrats in Nr. 455 unseres

geben. Ein Teil der Expeditionsmitglieder wird an Land gesetzt, der andere folgt zu Schiff, um Meeresforschungen vorzunehmen. Diese werden zuerst Punta Arenas anlaufen, von wo die erste Nachricht über unser Arbeitsfeld und unseren Plan gefandt wird. Die „Fram“ wird dann ihre Reise nach Buenos Aires fortsetzen, wo sie wahrscheinlich im Juni 1911 ankommen wird. Im Februar oder März 1912 kann man wahrscheinlich wieder von der Expedition hören, die dann nach San Francisco fortgesetzt wird, wo die letzten Vorbereitungen für die Expedition durch das Nordpolargebiet getroffen werden.

Christiania, 3. Oktober. Die Nachricht, daß Amundsen den Reiseplan seiner Expedition geändert hat und von Mabeira aus mit dem Expeditionsschiff „Fram“ südwärts gegangen ist, um an dem Wettbewerb um die Erforschung des Südpoles teilzunehmen, erregt hier großes Aufsehen. Nordpolforscher Hansen erklärte den Plan für ein großes und überaus wichtiges Vorhaben. Ich kenne, so äußerte sich Hansen, Amundsen genug, um zu wissen, daß er auch durchführt, was er plant. Ich bin überzeugt, daß seine Expedition wertvolle Resultate ergeben wird.

Bekämpfung der Krebskrankheit. Der internationale Kongress zur Bekämpfung der Krebskrankheit wurde gestern durch den Unterrichtsminister Doumergue eröffnet. In seiner Rede pries der Minister die Führer im Kampfe gegen die Krebskrankheit, besonders die Professoren Ghelich und Czerny, zeigte die Notwendigkeit, alle Bestrebungen in Einklang zu bringen und so für jede Entdeckung die Aussichten auf Erfolg bedeutend zu erhöhen, und setzte hinzu, man müsse den Kampf gegen die Krebskrankheit voll Vertrauen auf den Erfolg der gemeinsamen, gegenseitig geprüften Arbeit fortsetzen. Auf dem Kongress ist Deutschland durch den Geheimen Obermedizinalrat Professor Dr. Kirschner, die Doktoren Kolb und Rembold vertreten. Unter den Teilnehmern befindet sich auch ein Mitglied des preussischen Herrenhauses, Graf v. Suttien-Cappst.

Vermischtes. Berlin, 2. Okt. Am Gymnasium hat sich dieser Tage ein Spanischer Artilleriewachmeister namens Fritz Seelig der Unzufriedenheit unterzogen und sie bestanden. Seelig, der sich durch ein einjähriges

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 3. Okt. Puccinis „Bohème“ leitete gestern Herr Lorenz ab. Er hat sich in der Folge der zahlreichen Wiederholungen von „Madame Butterfly“ von der Diszipliniertheit des Orchesterkörpers freigegeben, ist mehr und mehr in das oft so feine, zierliche Gewebe eingedrungen und findet in der „Bohème“ sofort die richtige Art, den Instrumentalpart in seinen mannigfachen, pittoresken Klänge, dann wieder in der großen patriotischen Sprache, dem beliebten Tam-Tam und Blechgetöse der Italiener zu geben. Er zeigte gestern gerade für die zarte und düstige Begleitung und für die warmgestimmten italienischen Stellen eine sehr glückliche Hand und das Hoforchester ließ ihm in jeder Weise seine Unterstützung. Am einen gleichen vortrefflichen Eindruck, den so der instrumentale Teil der Oper hervorrief, bemüht sich auch Sänger und Sängerinnen. Herr Jadowler hat den Kubofski wohl noch nie dermaßen schön gesungen und mit solch guter Laune gespielt, denn gesungen. Die Stimme präsentierte nicht allein beständige Wärme und sinnlichem Glanz, sondern auch eine Tonfülle, die neben der untadeligen, technischen Beherrschung der Partie bewundernswert war. Frau Wärmersperger darf die Mimi nun ihren besten Rollen zuzählen. Die sorgsame Stimmbehandlung hat in mancher Hinsicht gewonnen; ihr Spiel ist wie von jeher gewinnend. Sie gibt diese arme, kranke Blumenhändlerin mit einem natürlichen Zug von Naivität und Anpruchslosigkeit, ohne Klage und Sentimentalität, mit einem herzlichen Grundton, den auch ihre gelangliche Darbietung wiederzuspiegeln vermag. Ein lebensfrohes Terzett stellten die Herren Keller, Rofa und van Gorkum, gut waren ferner Fel. Teres (Musette) und Herr Schüller (Bernard). Herr Dumas hatte in den Regieanordnungen das Seinige getan, die Szenen lebensfroh und lebenswahr zu gestalten. Das Haus war stark besetzt.

Weimar, 2. Okt. (Tel.) Die Hauptversammlung des Deutschen Schillerbundes beschloß, im Jahre 1911 Hebbels „Abelungen“, Schafeparas „Wie es euch gefällt“, und Schillers „Räuber“ als Nationalfestspiele für die deutsche Jugend aufzuführen. Geheimrat v. Dettinger, Direktor des Goethe-Nationalmuseums, wurde als Vorsitzender wiedergewählt.

Danzig, 2. Okt. (Tel.) Die Teilnehmer des ersten Tages für Denkmalspflege beschlossen die Tagung in Danzig mit einem Ausflug nach der Marienburg. Nach einer Anrede des Vorsitzenden des Tages, Professor Dr. v. Dehnelhüter-Karlsruhe, welcher in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den allerhöchsten Schöpfung und obersten Pfleger dieses herrlichen Baudenkmals endigte, wurde ein Begrüßungsgramm an den Kaiser nach Rominten abgefaßt.

Kopenhagen, 2. Okt. Das Konzert, das der Sängerkorps des Frankfurter Vehrergesangsvereins gestern abend hier gab, verlief glänzend. Etwa 1500 Zuhörer waren zugegen. Die deutsche Kolonie war zahlreich vertreten, noch zahlreicher aber waren die dänischen musikinteressierten Kreise erschienen. Mehrere Nummern mußten da capo gegeben werden und lösten wahre Beifallsstürme aus.

Paris, 3. Okt. (Tel.) Der Administrator der „Comedie Francaise“ Jules Claretie, der nunmehr seit 25 Jahren an der Spitze dieses Theaters steht, soll demnächst von diesem Posten zurücktreten und die Theaterleitung bei einem hiesigen Morgenblatt übernehmen.

Newport, 2. Okt. (Durch Kabel.) Die „World“ erklärt, sie habe Dr. Cool in London gefunden. Er sei seit seinem Verschwinden in Kanada, England, Gibraltar, Marokko, Portugal, Argentinien und Chile, dann wieder in England gewesen und erkläre, noch immer der einzige zu sein, der den Nordpol erreicht habe. Er sage, Peary hätte seinen vierstägigen Marsch nicht ohne Aeroplan ausführen können. Cool habe Pearys Vorlesung in London beigewohnt. Er sei zwanzig Fuß von Peary entfernt gewesen. Cool werde sich vorläufig weiter verbergen halten. Prof. Jig.

Am den Südpol. Christiania, 3. Okt. Der Polarforscher Amundsen schreibt aus Mabeira: Von Mabeira geht die „Fram“ südwärts, um in den antarktischen Gegenden an dem Kampf um den Südpol teilzunehmen. Dies kommt vielleicht manchem im ersten Augenblick als eine Veränderung des ursprünglichen Planes vor. Dies trifft jedoch nicht zu, es ist nur eine Erweiterung des Planes. Ich habe dies früher nicht einmal denjenigen mitgeteilt, die mit bei der Ausrichtung der Expedition beihilfig waren, da ich erst sehen wollte ob dies ausführbar sei. Ich habe allein den Beschluß gefaßt und trage allein die Verantwortung. Welchen Kurs die „Fram“ nehmen wird, kann ich noch nicht bestimmen an-

Stattes hin, wonach diese Winter wieder Unterrichtsstufe für die Arbeiterklasse abgehalten werden in Gesetzkunde, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, Buchführung, Korrespondenz und Stenographie. In der Stenographie werden Kurse errichtet für die Systeme Gabelberger und Stolze-Schrey und zwar für Anfänger u. Fortgeschrittene. Am 3., 5. und 7. Oktober, also im Verlaufe dieser Woche, kann man sich abends von 8-9 Uhr im Schulzimmer Nr. 1 der Leopoldschule zu diesen Kursen anmelden. Die Arbeiter und Arbeiterinnen mögen die günstige Gelegenheit, viel Nützliches lernen zu können, nicht versäumen. Wissen und Können helfen in jedem Berufe vorwärts. Besonders auf den Unterricht in Gesetzkunde möchten wir empfehlend hinweisen. Es kommen hauptsächlich zur Besprechung: Abschluß, Erfüllung und Auflösung des gewerblichen Arbeitsvertrags; die Arbeiterbeschützbestimmungen des Titels VII der Gewerbeordnung; Kinderbeschützgesetz; Gewerbebeschützgesetz; die Arbeiterversicherungsbestimmungen des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung. Wie mangelhaft im allgemeinen die Arbeiter in diesen sie so nahe berührenden gesetzlichen Bestimmungen orientiert sind, kann man bei jeder Sitzung des Gewerbegerichts oder des Schiedsgerichtes für Arbeiterversicherung wahrnehmen. Die Monatsblätter für Arbeiterversicherung, herausgegeben von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts, schreiben jüngst: „Schon mancher invalide Arbeiter und manche Arbeiterin würde, statt eine Abweisung des Rentengesuchs zu erfahren, schon jahrelang im Bezug der Alters- und Invalidenrente sein, hätte man sich bei Zeiten um seine Pflichten und Rechte gekümmert.“

B. Konzert der Schülerkapelle. Ein Sonntagmorgen war's — ein selten schöner Tag im Jahr —, ein Morgen —, so recht dazu geeignet, herauszuloten Jung und Alt aus den engen Stuben und Straßen, hinaus in Gottes freie Natur. Der Stadtgarten war darum für viele am Sonntag Vormittag das Ziel u. hier sollte auch das Ohr mit Genüssen reichlich bedacht werden. Denn Meister Wölfe gab mit seiner jungen Musikerschule wieder eines — leider das letzte in diesem Jahr — der so beliebten Konzerte. Geschmacksvoll gewählte Musikstücke, darunter „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven, „Festouvertüre“ von Freiberger, „Kreuzritter Fanfare“ von Herion u., wurden tadellos zum Vortrag gebracht. Des Dantes der sehr zahlreichen Zuhörer durfte die Kapelle und ihr Leiter sich denn auch im reichsten Maße erfreuen. In dem großen Beifall am Ende des Konzertes mag die Schülerkapelle den herzlichsten Dank entgegennehmen all denen, denen sie so manches Mal während des Jahres reine Freuden genüsse gegeben.

+ Die Architektur-Ausstellung der Vereinigung Karlsruher Architekten in der G. Orangerie ist heute den 3. Oktober geschlossen worden. In der hier rühmlichst bekannte Königl. rumänische Zirkus Cesar Sidoli, der sich auf einer Orientreise befindet, wird auch unserer Stadt einen, wegen eingegangener Verpflichtungen nach Rom leider nur kurz berechneten Besuch abstatten. Wie bekannt, hat man es hier mit keinem Reklamenternehmen zu tun, sondern Herr Direktor Sidoli ist stets bemüht, seinem Publikum das Allerbeste auf dem Gebiete der modernen Zirkuskünste zu zeigen. Das diesjährige Programm legt sich aus den erstklassigsten für hier ganz neuen Attraktionen zusammen. Direktor Sidoli verfügt über einen Marzfall, der einen wahren Schatz von den edelsten Rassepferden enthält, um vieles vermehrt, und er wird uns durch verschiedene neue Attraktionen in den Massen-Pferde-Dressuren überraschen. Es kommen bis zu hundert Pferde auf einmal in die Manege. Gegenwärtig gastiert der Zirkus in München, wo er vor täglich ausverkauften Häusern Vorstellungen gibt.

Im Stadtteil Miltheim grassiert der Keuchhusten, der Schreden für Kinder und Eltern, so stark, daß er fast in jedem Hause anzutreffen ist. Die wechsellagige nachste Witterung dürfte wohl als Hauptursache für das starke Auftreten der Krankheit angesehen werden.

Körperverletzungen. In der Nacht zum 2. ds. Mts. wurde in der verlängerten Hirschstr. ein lediger Schuhmacher von einem Metzgerburschen in Beierheim überfallen, zu Boden geworfen und mit der Faust auf den Kopf geschlagen, so daß er mehrere leichte Verletzungen davontrug. Am 30. v. M. suchte ein 19 Jahre alter Maler in die Wohnung eines Maurers in der Karlsruher Straße einzudringen, als ihm dies von der Frau des Maurers verweigert wurde, schlug er ihr mit der Hand ins Gesicht. — Am 1. ds. Mts. stieß ein Unbekannter Gde Kaiser- und Herrenstraße einen Schlosser von seinem Fahrrad, so daß der Schlosser zu Boden stürzte, den linken Oberarm ausrenkte und sich am Kopfe verletzte. Der Verletzte wurde mittels Drohsche nach seiner Wohnung gefahren. In der Nacht zum 2. ds. erhielt ein Hausbursche in einer Wirtschaft in der Markgrafenstraße im Streit von einem Anwesenden ein Bierglas an den Kopf geworfen, daß er betrunken zusammenbrach und in das städtische Krankenhaus gebracht wurde, wo er sich bald wieder erholt.

S Diebstahl. In der Nacht zum 29. ds. Mts. stahl ein Unbekannter in einem Restaurant in der Karlsruherstr. einen schwarzen Ueberzieher im Werte von 115 M. — Vor dem Hause Werderstr. 5, kamen am 1. ds. Mts. einem Kollporteur sein Fahrrad, Mars, Fabrik-Nummer 104 144, im Werte von 60 M. und ein Paket Zeitungen: die Sonntags- und Wochenzeitung, die Woche, Nach Peterabend und das Blatt der Hausfrau im Werte von 10 M. abhanden.

S Festgenommenen: wurden: ein verheirateter, 32 Jahre alter Eisenbrecher aus Doss, wegen Betrugs und Widerstands; ein 20 Jahre alter Eisenbrecher aus Boll, weil er am 30. v. Mts. den Flagmeister eines Kohlenlagers mit einer Gabel an der linken Hand und im Kreis verlegte; ein 17 Jahre alter Koch aus Waldhofen, den die Staats-

anwaltschaft in Mülhausen i. E. zur Strafverfolgung verfolgt und ein 21 Jahre alter Gipser aus Einkenheim, der von der Staatsanwaltschaft hier, wegen Urkundenfälschung verfolgt wird.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Köln, 3. Okt. (Tel.) Die vom Erzbischof Dr. Fischer beabsichtigte und protegierte Bewegung gegen die Rede des Bürgermeisters von Rom, Nathan, steht mit einer Versammlung ein, welche der „Volksverein für das katholische Deutschland“ in den nächsten Tagen in Köln abhält und in welcher, wie die Einladung zur Teilnahme an der Versammlung besagt, Protest gegen die Beschimpfung des Papstes durch den Bürgermeister von Rom erhoben werden soll. Kardinal Fischer wird an der Versammlung selbst teilnehmen. Auch in anderen rheinischen Städten plant man ähnliche Kundgebungen.

hd Offenbach, 3. Okt. Der im Jahre 1884 im Kreise Wüdingen geborene Anarchistenführer Zimmhof hat sich heute morgen 8 Uhr in seiner Wohnung erschossen. Es schwebte gegen ihn ein Verfahren wegen Schelerei, in dem die Strafammer zu Wiesbaden einen Haftbefehl gegen ihn erlassen hatte, der heute morgen von der hiesigen Kriminalpolizei ausgeführt werden sollte. Zimmhof, der einen Hausierhandel betrieb, schloß, als er verhaftet werden sollte, die Tür seiner Wohnung ab und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Er starb nach wenigen Augenblicken.

— Kopenhagen, 3. Okt. Die ordentliche Parlaments-sesssion ist heute eröffnet worden.

— London, 3. Okt. Die Morgenblätter melden aus Konstantinopel, daß gestern bei Sueda eine Drusenbande angegriffen und aufgelöst worden sei. Es wurden mehrere Gefangene gemacht, die hingerichtet werden sollen, um die Aufständischen in Schreden zu versetzen.

— Petersburg, 3. Okt. Ministerpräsident Stolypin ist von seiner Dienstreise nach Westsibirien und den Wolga-Departements hierher zurückgekehrt.

— Warschau, 3. Okt. In Jelesterinodar verurteilte das Kriegsgericht 7 Anarchisten zum Tode, 37 zu Zwangsarbeit und Verbannung von verschiedener Dauer.

Katholische Demonstrationen in Spanien.

— Madrid, 3. Okt. Zahlreiche Katholiken, die gestern früh der Messe in der Kirche Virgen del Pilar beiwohnten, zogen später zum Palais des Zivilgouverneurs. Während dieser eine Anordnung empfangen umringten die Manifestanten das Palais und sangen geistliche Lieder, worauf eine Gruppe Republikaner mit der Maske der Polizei antwortete. Es entstand eine Schlägerei. Die Gendarmen und Polizei zerstreute die Menge durch Säbelstöße. Am Nachmittag herrschte Ruhe.

Auch in zahlreichen Provinzstädten kam es zu Protestkundgebungen gegen die antikerliche Haltung der Regierung, die überall, ausgenommen in Barcelona und Saguntia, ruhig verliefen.

— San Sebastian, 3. Okt. Heute wurde hier von etwa 30 000 Katholiken eine Kundgebung veranstaltet, in der zahlreiche Reden gehalten wurden, die scharfe Anklagen gegen die Regierung enthielten. Die Kundgebung verlief in vollkommener Ordnung.

— Valencia, 3. Okt. An der gestrigen Kundgebung der Katholiken beteiligten sich mehrere tausend Personen. Sie endigte mit Stockschlägen und Neivolverschüssen. 2 Personen wurden ernstlich verletzt. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die Ereignisse in Marokko.

— Colomb Behar, 3. Okt. Am 27. September hat, wie die Agence Havas meldet, zwischen eingeborenen französischen Truppen und räuberischen marokkanischen Berbern, die mit Mehrladern bewaffnet waren, bei Rebb el Bahmada ein heftiger Kampf stattgefunden. Die Marokkaner flohen unter Hinterlassung einer großen Beute und zweier Toten und nahmen 3 Verwundete mit. Auf Seiten der Franzosen wurden 3 Mann verwundet.

Vom Balkan.

(.) Konstantinopel, 3. Okt. Gestern hat der erste Ministerrat nach Rückkehr des Großveziers stattgefunden. Wie die Blätter berichten, wurde nicht über die Antiebestfrage verhandelt, da die Antwort der französischen Regierung noch erwartet wird. Das Gerücht, daß der Kredit Konstantin die Anleihe übernommen habe, wird dementiert.

1/1 Konstantinopel, 3. Okt. Wie die Blätter melden, haben die Konjunktur der Schutzmächte dem türkischen Gesandtschaftsmitteil mitgeteilt, daß die Mächte die Rückkehr des nach Griechenland abgereisten griechischen Offiziers der türkischen Militär oder dessen Ersatz durch einen griechischen Offizier nicht erlauben werden.

— Saloniki, 3. Okt. Ueber Jendische und Umgebung ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Entwaffnung der Bevölkerung und die Hausdurchsuchungen werden mit größter Strenge durchgeführt. Bei

Verhör vor dem Untersuchungsrichter in Grasse wies der Abbe die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen mit großer Entschiedenheit zurück.

— Paris, 2. Okt. Zwei Burschen, der 17 jährige Tissier und der 19 jährige Demare, loaten einen Kassenboten der Societe Generale, Andee, gestern mittels eines fingierten Wessels in die Wohnung des erkrankten, ermordeten ihn dabeihin in der grauamsten Weise und bezahlten ihn der von ihm bereits einlieferten bedeutenden Beträge. Der Leichnam wurde erst heute vormittag entdeckt. Die Mörder sind flüchtig.

hd Paris, 3. Okt. (Tel.) Die beiden Mörder des Kassenboten Andre wurden gestern früh in einem Hotel an der Magdalenaentrie verhaftet. Sie haben sich selbst durch die tolle Art verraten, wie sie das Geld verausgabten. Beide legten ein offenes Geständnis ab.

(1) St. Gallen, 2. Okt. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung erfolgte die Einweihung der Bodensee-Toggenburg- und Aidenbahn. In allen Stationen fand herzlicher Empfang statt. Bei dem Banett in St. Gallen sprachen zunächst die Präsidenten der Generaldirektion und des Verwaltungsrates der Bundesbahn.

Die Streit-Unruhen in Berlin-Moabit.

— Berlin, 3. Okt. (Tel.) Der ganze gestrige Sonntag ist in Moabit vollkommen ruhig verlaufen. Die Tumulte scheinen doch ein Menschenleben gefordert zu haben. Der Arbeiter Madgalowski ist an den Folgen einer Schädelverletzung gestorben, die er durch einen Säbelhieb erlitten hat.

Cl. Berlin, 3. Okt. (Privat.) Wie unser Korrespondent erzählt, hat das Berliner Polizeipräsidium während der nun zu Ende gehenden Unruhen ein gewaltiges Angebot von Schutzmannschaft in der Nähe des Igl. Schlosses konzentriert und die Zufahrtsstraßen zum Schloßplatz auf das schärfste bewachen lassen, da ein Hinübergehen der Demonstration auf das Schloßgebiet befürchtet wurde und nach bestimmten Anzeichen vertrauenswürdig und unterrichteter Personen auch tatsächlich berechtigter Grund zu dieser Befürchtung vorlag.

— Berlin, 2. Okt. (Tel.) Der Verein der Ausländischen Presse hielt heute eine außerordentliche Generalversammlung ab, worin An-

genstände wurde eine 15 Mann starke griechische Bande verhaftet. Aus Janina wird amtlich bestätigt, daß die Griechen eifrig daran sind, die Grenze von Nabo bis Doros zu besetzen und Geschützpositionen zu errichten, daß zahlreiche Offiziere dort eingetroffen sind und die Schutzmannschaften an der Grenze erheblich verstückelt wurden.

Zum Gedächtnis von Karl Schurz.

— Newyork, 3. Okt. Zu Ehren des Deutsch-Amerikaners Karl Schurz hat der East River-Park in einer gestern veranstalteten offiziellen Feier unter starker Anteilnahme der Bevölkerung den Namen „Karl Schurz-Park“ erhalten. — Karl Schurz, geboren 2. März 1829 in Liblar bei Köln, machte sich schon früh einen bekannten Namen dadurch, daß er als Student dem in den Revolutionskämpfen gefangen genommenen Dichter Gottfried Kinkel in Spandau zur Flucht verhalf. Er selbst ging dann 1852 nach Amerika und wurde einer der einflussreichsten Führer der jungen republikanischen Partei, nahm als Divisionsgeneral teil an dem Sezessionskrieg teil, wurde Bundes Senator, Rufender, Minister des Innern und war zugleich als Journalist hervorragend tätig. Schurz starb 14. Mai 1906. Er war der Stolz des Deutsch-tums in Amerika. (D. N.)

Die Newyorker Boots-Katastrophe.

hd Newyork, 3. Okt. (Tel.) Zu der gemeldeten Boots-Katastrophe auf dem Hudson wird noch berichtet: Eine Dampfbarasse des Kriegsschiffes „New-Hampshire“, das unter dem Kommando des Admirals Shreder steht und gegenwärtig in der Hudson-Bai vor Anker liegt, kehrte mit den Sonntagsturkern von Land zurück. Dabei drängten die Matrosen, die zum Teil betrunken waren, zu heftig nach der einen Seite des Bootes, infolgedessen das Boot kenterte. Etwa 80 Matrosen fielen ins Wasser, davon war ein großer Teil Nichtschwimmer. Ein Obermaat namens Chevalier warf sich mit einigen Kameraden ins Wasser, um die ertrinkenden Matrosen herauszuholen. Er allein rettete 15 Mann. Dar- auf verlor er das Bewußtsein. Er wurde an Bord gebracht, wo er einen Lohndienst antrat. Die genaue Zahl der Ertrunkenen steht noch nicht fest, da man nicht genau weiß, wieviel auf dem Boot waren. Unter der Bevölkerung herrscht infolge des Unglücks große Aufregung.

— Newyork, 3. Okt. (Tel.) Nach einer amtlichen Er- klärung wird die Zahl der bei dem Bootsunfall auf dem Hudsonflusse gestern ertrunkenen Matrosen auf 29 Mann ge- schätzt. Es besteht aber die Möglichkeit, daß sich 18 andere Matrosen, die gleichfalls vermißt werden, auf dem geken- nten Boote befunden haben.

— Newyork, 3. Okt. (Tel.) Wie über das Unglück auf dem Hudsonflusse berichtet wird, wurden von den 90 Per- sonen auf dem Boot 67 gerettet. Das Boot geriet in die von vorüberfahrenden Dampfern erregten Wellen. Die dunkle Nacht und die erregte See erschwerte das Rettungs- werk. Einen Matrosen, der 4 Leute rettete, verließen die Kräfte, sodaß er ertrank.

In den Entwicklungsjahren

beginnen Knaben und Mädchen oft so schnell zu wachsen, daß die aufs äußerste in Anspruch genommenen Körperkräfte dringend einer vermehrten Nahrungszufuhr in Form eines Stärkungsmittels bedürfen. Nichts ist hier mehr am Platze als die altbewährte Scotts Emulsion, was auch der folgende Brief bestätigt:

Wreslau, Mehlgasse 56 IV, 5. Juni 1909.
Meinem jetzt 14jährigen Sohne Josef gab ich Scotts Emulsion einige Monate hindurch, weil der ganz außerordentlich schnell ge- wachene Junge dringend eines Stärkungsmittels bedurfte. Das schnelle Wachstum hatte meinen Sohn tatsächlich von Kräfte gebrächt; er war ohne jede Energie, mußte zum Aufstehen morgens gestungen werden und hatte sonstigen keine Schlaf. Heute, nach einem Gebrauch von 4 Monaten, ist Josef ein freier junger Mensch, der wieder ordentlich Freude am Leben und sofort beim ersten Boden aus den Federn springt. Sein Aussehen läßt nicht mehr an einen vorangeführten, daß ich über die großen und vielen Schritten Brot, die er täglich bekommt, ein Bild singen kann. Doch freue ich mich darüber sehr.
(ges.) Frau Rosa Maibels.

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Scotts Emulsion und achte auf unsere wohl- bekannte Schuhmarke, denn nur diese gewähr- leistet die Echtheit von Scotts Emulsion, die in Jahrzehnten erprobt ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen zu Station mit unserer Schuhmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Boman, B. M. S. G., Frankfurt a. M. (Eingetragene Marken) Westfälischer Weg 150, prima extra 2/3, unterphosphor- saurer Kalk 4,3, unterphosphorsäuriges Natrium 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Jod-, Mandel- und Santalholzwasser je 2 Tropfen.

stimmig eine Resolution angenommen wurde, in der es zum Schluß heißt: „Die Generalversammlung, die sich mit ihren englischen und amerikanischen Kollegen vollkommen solidarisch erklärt, legt gegen den vom Polizeipräsidenten vertretenen Standpunkt entschiedene Ver- wahrung ein.“

M. Berlin, 3. Okt. (Privat.) Gegenwärtig ist eine Bewegung im Gange, daß, falls der Zwischenfall mit den englischen und ameri- kanischen Journalisten nicht eine befriedigende Lösung findet, die deutschen Berufsvertretungen gleichfalls Stellung zu den Verhand- lungen der ausländischen Kollegen nehmen. Man vertritt die Auf- fassung, daß die gesamte Presse in höherem Grade interessiert an der bedauernden Affäre sei. Was den ausländischen Pressevertretern zugehört sei, hätte ebenso leicht und könnte vielleicht noch den deutschen Kollegen passieren, weshalb erreicht werden müsse, daß solchen Vorkommnissen vorgebeugt werde.

hd Berlin, 3. Okt. (Tel.) Die englischen Journalisten waren zu heute wegen ihres Moabit- Rencontres vom Polizeipräsidenten von Jagow nach dem Polizeipräsidium gebeten worden, wo sie lediglich über den Vorkall vernommen wurden. Die Antwort auf ihre Be- schwerde wird ihnen durch den Minister des Innern zugehen.

Unglücksfälle.

— Göttingen, 3. Okt. Wie verlautet, wurden in Etge 2 Weichen- steller von einem Güterzuge überfahren und getötet.

— Wien, 3. Okt. (Tel.) In Würzburg fuhr gestern ein Automobil mit 5 Insassen in voller Fahrt in eine geschlossene Bahn- schranke. Der Lenker des Autos, ein Fabrikant aus Wien und ein Kaufmann aus Konstantinopel, wurden schwer, die beiden anderen leicht verletzt.

— Chur, 3. Okt. (Tel.) An dem 2300 Meter hohen Montalin ist gestern der 17 Jahre alte Tischler Wagh aus Hamburg abgestürzt. Die Leiche ist geborgen.

hd Paris, 3. Okt. (Tel.) In Lyon stießen gestern abend zwei Straßenbahnzüge auf der nach Neuville fahrenden Linie zusammen. Insgesamt 25 Personen wurden ver- wundet, darunter mehrere lebensgefährlich. 3 Wagen wur- den vollständig zertrümmert.

ges Spezialstudium vorbereitet hat, legte das Examen in Nachmit- tagesuniform ab.

— Berlin, 3. Okt. (Tel.) Die Erzieherin Emma Miguel, die bei der Fürstin Nef in Großlichterfelde in Stellung war, die sich aus gekränktem Ehrgeiz zurückgezogen fühlte, hat sich im Teikow-Kanal er- tränkt. Die Leiche wurde gestern nachmittag gefunden.

— Königsberg, 3. Okt. (Tel.) Heute fand die feierliche Einwei- hung des maurischen Diatonissen-Mutterhauses Bethanien in Anwesen- heit zahlreicher Ehrengäste, darunter Oberpräsident von Hindheim und Gemahlin, statt. In Vertretung der Kaiserin war Prinz Joachim aus Kominten erschienen. Der Prinz wünschte der Anstalt im Namen der Kaiserin eine erfolgreiche Entwicklung und Gottes reichsten Segen. Die Kaiserin hat dem Mutterhause ihr Bild und eine Altarbildel ge- widmet.

— Dresden, 2. Okt. Mit großer Feierlichkeit wurde gestern vor- mittag das neue Rathaus in Gegenwart des Königs, hervorragender Vertreter der Bürgerschaft, Behörden und Körperschaften eingeweiht. Es ist seit 1905 von dem Oberbaudirektor Bräuer und dem Architekten Roth errichtet. Das Rathaus kostet über 16 Millionen Mark.

— Würzburg, 2. Okt. Der Bezirksamtssekretär Keller in Kün- gingen ist gestern flüchtig gegangen; er hat 10 000 Mark unterschlagen.

— Prag, 3. Okt. (Tel.) Eine furchtbare Familien-Tragödie, der mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich gestern abend in Oberleutensdorf bei Brüx abgespielt. Die 36 Jahre alte Berg- arbeiterfrau Marie Kefowar hat in Abwesenheit ihres Mannes ihre zwei Kinder, einem 6jährigen Mädchen und einem 5jährigen Knaben mit einem Messer den Hals durchgeschnitten. Beide Kinder waren sofort tot. Einer 10jährigen Tochter brachte die Mutter so schwere Ver- letzungen bei, daß sie wahrscheinlich ebenfalls sterben wird. Dann durchschnitt sich die Mutter selbst den Hals und erlag kurze Zeit darauf ihren Verletzungen.

hd Paris, 3. Okt. (Tel.) Wie mehreren Blättern aus Nizza gemeldet wird, wurde der Abbe Espert verhaftet, der Pfarrer der Ortschaft Segonnaux, deren Einwohnerzahl seit vier Jahren durch zahllose Missetaten einer Räuberbande in Angst und Schreden versetzt wurde. Der Pfarrer steht unter dem Verdacht, der Führer der Bande zu sein. Bei seinem

12. Allgemein. Vertretertag der national-liberalen Partei.

III. (Schluß)

S. Cassel, 2. Okt. Die zweite ordentliche Versammlung

des 12. Allgemeinen Vertretertages der Nationalliberalen Partei fand am Sonntag vormittag im großen Festsaal des Stadtpartes statt.

Landtagsabgeordneter Rebmann-Baden

Das Wort zu einer Erklärung: Der Abg. Dr. Rebmann hat gestern u. a. von mir gesprochen, als von dem „Genossen“ Rebmann.

Vorj. Geheimrat Dr. Krause: Wenn der geringste Anlaß vorliegen würde, daß Dr. Rebmann den Abg. Rebmann hätte verletzen wollen, wäre ich eingeschritten (Zuruf: Es war doch nur Scherz).

Landtagsabgeordneter Dr. Schroeder-Kassel über die Mittelstandsfrage

Er führte aus: Die Mittelstandsfrage werde in den nächsten Reichstagswahlen eine sehr wesentliche Rolle spielen. Es ist daher angebracht, diese Frage auch hier zu behandeln.

Der Redner unterscheidet dann was alles zum Mittelstand gehört und weist auf die Unterschiede zwischen dem „alten“ Mittelstand und dem „neuen“ Mittelstand hin.

Der Redner behandelte zunächst die Frage des bäuerlichen Mittelstandes.

Im Viehstand des deutschen Bauern liege sein größter Wohlstand. Deshalb müssen wir durch die Seuchengefährdung diesen Viehstand schützen.

Interessen der Beamten: Jagen wir stets unsere Aufmerksamkeit zugewendet. Die Besoldungsreform war nötig.

kleinen Kaufmannstandes: hat das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gedient, an dem wir eifrig mitgearbeitet haben.

find mit diesem Gesetz im allgemeinen zufrieden. Eine Schädigung des kleinen Kaufmannstandes geschieht durch die Warenhäuser.

des Handwerks: im letzten halben Jahrhundert spielt die größte Rolle die Wiedereinführung des alten Zunftwesens.

Streit über die Lederne Hufe: wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Sozialpolitik: für die arbeitenden Klassen marschiert Deutschland an der Spitze aller Nationen.

Was helfen alle Mittel, wenn man heute eine Mittelstandsfrage treibt, die eine völlig einseitige ist und unseren südlichen Mittelstand ungerecht behandelt?

Wenn wir Nationalliberalen uns fragen, was wir für den Mittelstand getan haben, so können wir uns eines guten Gewissens erfreuen.

Distillation: sprach zunächst Senator Fintel-Hannover: Es war notwendig, festzustellen, daß wir die Bedeutung des Mittelstandes voll anerkennen.

Oberingenieur Steine-Chemnitz spricht für die Privatbeamten und bittet die Reichstagsabgeordneten und die Reichsregierung, auch einmal dem geistig arbeitenden Mittelstand zu helfen.

Abg. Justizrat Juno-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand. Ja, er ist mit der Kernpunkt des Mittelstandes.

Mittelstand vernichtet werden muß, damit er ihr anheimfalle in den Hintergrund gestellt. Der Revisionismus weiß genau, daß der deutsche Mittelstand nicht im Schwinden begriffen ist.

Reichstagsabgeordneter Dr. Arning bittet, den Stand der Ärzte nicht zu vergessen, der zu uns gehört und der durch die Sozialgesetzgebung schwere Lasten zu tragen hat.

Regierungsrat Dr. Leidig-Berlin meint, man solle sich etwas freundlicher den Beamtenkonsumvereinen gegenüberstellen.

Dr. Jacobi-München bringt Wünsche der landwirtschaftlichen Bevölkerung Bayerns zur Sprache und bittet, das Fideikommißwesen reichsgekehrt zu regeln.

Ernst Müller-Mannheim bittet die Reichstagsfraktion, für eine Besserung des Submissionswesens Sorge zu tragen.

Das Wort über die Mittelstandsfrage

Aussprache beendet, worauf der dritte Vorsitzende, Professor Hebel-Cassel mit einer kurzen Ansprache den Delegiertentag schloß.

Am Nachmittag fanden im Palais-Restaurant und im Ganussaal öffentliche Volksversammlungen statt, in denen die Abg. Dr. Strefemann, Dr. Hinzmann, Dr. Heinz und Dr. Kohnmann sprachen.

Die partei-offizielle „Berliner Nationalist. Korresp.“

schreibt dem Parteitag ein besonders lobendes Zeugnis unter dem Titel „Das Ergebnis von Cassel“: „Der Kongreß in der alten kurhessischen Residenzstadt wird allen denen, die ihn miterleben konnten, unvergesslich sein und in der Geschichte der nationalliberalen Partei dauernd einen Ehrenplatz behalten.“

Aber darin erschöpft sich die Bedeutung von Cassel nicht. Denn diese Tagung hat die einzigartige Erscheinung gezeigt, daß sich die Vertreter von fünfzigtausend Millionen Wählern trotz ihrer verschiedenartigen Voraussetzungen, trotz der mancherlei Beschwerden und Klagen, mit deren Erledigung man sie dabei beauftragt hatte, unter Verzicht auf alle Einzelwünsche einmütig um einen Mann scharten und ihm ihr Vertrauen mit einer solchen Klugheit auszusprechen, daß sie darauf verzichteten, ihm in der Form einer Resolution oder eines besonderen Programms den Weg vorzuschreiben, den er zu gehen habe.

Indessen: wenn man in Cassel davon abließ, die Marschroute der Partei und ihres Führers Wassermann irgendwie zu meiden, so ist es geschehen, weil der Weg in voller Klarheit vor uns liegt.

Was nimmt man bei Husten, Heiserkeit?

Bisher hatte man die Wahl zwischen harmlosen, aber meist zwecklosen Zuckerwaren und medikamentösen Mitteln mit zwar stärkerer, aber bei längerem Gebrauch oft schädlicher Wirkung.

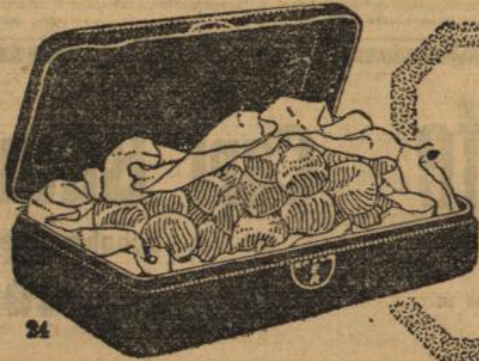
Anwendung: Etwa zweistündlich (nach Bedarf öfter) einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen lassen.

Erfolge: Das so lästige Kratzen und Kitzeln im Hals und der dadurch verursachte Hustenreiz läßt bald nach.

Man verlange in den Apotheken und Drogerien die Originalschachteln zu M. 1,50 und achte auf die gesetzlich geschützte Aufschrift.

Coryfin - Bonbons

8976a



Badische Chronik.

Δ Durlach, 3. Oktober. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, sich dem Vorgehen anderer Städte gegen die Fleischsteuerung anzuschließen.

× Philippsburg (A. Bruchsal), 1. Okt. In der gestern abend stattgefundenen Bürgerauschussung wurde fast einstimmig die Veräußerung von zwei Grundstücken an die Brauerei Sinner, Grünwinkel und an Architekt Jieger, Bruchsal abgelehnt. Hierauf folgte die Gehaltsregelung des Gemeindevorstehers; derselbe verlangte eine Gehaltserhöhung, die wohl als berechtigt anerkannt wurde, jedoch forderte der Ausschuss, daß der versprochene Gehaltstafel aufgestellt wird, daß derselbe am 1. Januar 1911 in Kraft treten kann und lehnte die Forderung mit 31:21 Stimmen ab. Einmütig wurde für den verstorbenen Sparfassenkontrolleur Philipp, Kanzleigehilfe Julius Pfeiffer, der schon mehrere Jahre in der Ratskanzlei beschäftigt ist, bestimmt. Der 4. Punkt der Tagesordnung behandelte die Bekämpfung der Sparfassenrechnung für 1909. Es wurde gewünscht, daß ein Teil der Ueberhörsätze für die Wasserbeschädigten verwendet würde; es wurden hier gegen die Vorjahre verschiedene Abstriche gemacht. Dadurch kann die Summe von etwa 70 000 M. zusammen.

= Erlenheim, 3. Okt. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gaben die Rheinauer Bürgerausschussmitglieder ihrem Bedauern über den Mangel an Entgegenkommen seitens der Muttergemeinde durch die Erklärung Ausdruck, daß sie gegen jeden Antrag des Gemeinderates stimmen werden, so lange nicht die dringlichsten Arbeiten, wie Schul- und Rathausbau und insbesondere die Kanalisation in Angriff genommen seien.

S. Heidelberg, 2. Okt. Auf einer Bank bei der Bismarcksäule in der Nähe des Philosophenweges wurde heute morgen ein gutgekleideter junger Mann erschossen aufgefunden. Er trug keine Wammsachen bei sich. Es handelt sich um den bereits seit einigen Tagen vermißten Hutfabrikant Edwin Koelle aus Mannheim. Der Lebensmüde hatte vor kurzem Konkurs angemeldet. Geschäftliche Schwierigkeiten dürften Koelle in den Tod getrieben haben.

= Altheim (A. Buchen), 2. Okt. Heute morgen brannte in dem Anwesen des Schmiedemeisters Josef Scheuchel Wohnhaus und Scheuer nieder. Nach kurzer Zeit fing auch das benachbarte Wohnhaus des Landwirts Josef Müller Feuer und Scheune und Wohnhaus brannten nieder. Die Geschädigten sind leider schlecht versichert.

Vom Taubergrund, 3. Okt. Anlässlich der 40jährigen Wiederkehr des Sebtages hat man bereits in vielen Orten auch der wackeren Veteranen aus Deutschlands großer Zeit von 1870/71 gedacht und durch Spendung eines Ehrenlobes denselben die verdiente Ehrung und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. In andern Gemeinden, die hiebei noch im Rückstand sind, hat man hiezu den 30. Oktober bzw. 18. Dezember gewählt, an welchen Tagen im großen Kriege unsere badischen Landesleute bei Dijon und Reims die ganze Größe ihres Opfermutes und ihrer Tapferkeit zeigten.

= Welsheim, 2. Okt. Herr Oberlehrer a. D. Karl Becker hier feierte gestern mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Becker war hier 34 Jahre lang als Lehrer tätig zum Segen der Welsheimer Schule. Außerdem war er 20 Jahre Rechner des Kirchenfonds, 25 Jahre Kirchengemeinderat, viele Jahre Mitglied der Diözesanynode und des Bürgerausschusses und erwarb sich in diesen Stellungen große Verdienste.

B. Eichelbach (A. Sinsheim), 1. Okt. Erhängt hat sich gestern der ledige 26 jährige Christian Bender hier in der Scheune seiner Eltern. Bender dürfte die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen haben.

§ Ottersweier (A. Bühl), 2. Okt. Die Mutter des kürzlich im Bade als Leiche aufgefundenen neugeborenen Kindes ist in Lauf erkrankt worden. Sie befindet sich zurzeit im Spital und wird nach ihrer Wiederherstellung in Untersuchungshaft genommen werden.

!) Offenburg, 3. Okt. Die gestern hier in der Landwirtschaftlichen Halle seitens des unter dem hohen Protektorat der Großherzogin Luise stehenden 1. Karlsruher Kynologen-Klubs veranstaltete allgemeine Schau von Hunden aller Rassen war vom herrlichsten Wetter begünstigt, und die schöne geräumige Halle war dem Unternehmen äußerst günstig. Schon am frühen Morgen kamen die Hunde zur Einlieferung und besonders von Straßburg bzw. aus dem Elsaß wurde die Schau gut besucht, so daß die Zahl der Hunde sich auf 250 belief. Um 12 Uhr begann die Richtung der Hunde, die bis vor 3 Uhr währte, alsdann begann die engere Konkurrenz unter den besten Hunden, was keine so leichte Arbeit gewesen. Der Besuch der Veranstaltung war ein guter, wozu das günstige Wetter nicht unwesentlich beigetragen hat. Unter den Ehrenpreisen befand sich auch ein solcher der Stadt Offenburg und sowohl der Großh. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat v. Seeger als auch der Herr Oberbürgermeister Herrmann beehren wiederholt die Veranstaltung mit ihrem Besuch. Nach 6 Uhr war die Halle wieder leer und das Gebell verstummt.

= Laiz, 3. Okt. Bei prächtigstem Wetter fand gestern auf dem Hümersfeld die Einweihung der neuen Schutzhütte statt, die der Opferwilligkeit des Schwarzwaldvereins ihre Entstehung verdankt. Die Feier hatte nicht nur zahlreiche Mitglieder der benachbarten Sektionen, sondern auch viele Landleute aus näherer und weiterer Umgebung auf die lustige Höhe geführt, so daß sich bald ein recht lebhaftes Fest entwickelte. Die Hütte hat zu Ehren des um die Schwarzwaldvereinsangelegenheiten hochverdienten Herrn Ankele-Emmendingen, des früheren Vorstandes der dortigen Sektion, den Namen Ankele-Schutzhütte erhalten. Anschließend an die Feier fand ein Festmahl in Emmendingen statt.

□ Dinglingen (A. Laiz), 2. Okt. Bei den Ueberführungsarbeiten für den neuen Staatsbahnhof trat ein Erdstöß ein. Die Ausbesserungsarbeiten zur Beseitigung dieser die Bauarbeiten erheblich beeinflussenden Störung sind sofort in Angriff genommen worden.

† Gorchheim (A. Emmendingen), 2. Okt. Der Landwirt Konstantin Müller wurde infolge Scheuens der Pferde geschleift und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er starb.

h Welschensteinach (A. Wollach), 2. Okt. Im Mühlbach wurde vorgestern ein Mann tot aufgefunden. Wie sich alsbald feststellen ließ, war derselbe an einer abführenden Straßenseite den Straßendammbännen und in den Bach gestürzt, wo er ertrank. Nach vorgedruckten Papieren scheint der Tote der 20 Jahre alte Knecht Bernhardt aus Markkirch zu sein.

☞ Badenweiler, 1. Okt. Der Großherzog ist von Schloß Mainau hier eingetroffen.

T. Kraftwerk Arglt-Wyhlen, 1. Okt. Die Arbeiten am Kraftwerk Arglt-Wyhlen, welche durch den hohen Wasserstand des Rheins während der letzten Monate wiederholt Störungen und unliebsame Unterbrechungen erlitten haben, nehmen jetzt wieder ihren normalen Fortgang. Der Beobachter kann sich, trotzdem das Weisse erst im Werden begriffen ist, ein Bild machen von der gewaltigen Anlage, die Menschengeist erdacht und Menschenhand und Maschinenarbeit ausführte. Zwischen dem ersten und zweiten Pfeiler auf Schweizer Seite ist bereits die eine Halle zur Absperrung des Stromes fertig, die zweite wird über zusammengeleitet. An jedem Tor wird je eine mächtige Querschleuse von Pfeiler zu Pfeiler reichend eingebaut, die verhindern, daß das Wasser unter den Schützen (Fallen) durchgeht und gleichzeitig ein Unterspülen der Pfeiler zur Unmöglichkeit macht. Auch an den Turbinenanlagen zu beiden Seiten wird fleißig gearbeitet. Diejenige auf badischer Seite ist schon ziemlich weit vorgeschritten und läßt das spätere Aussehen der Anlage bereits erkennen.

Waldshut, 2. Okt. Der Gemeinderat beschloß, jedem der 40 Veteranen ein Geldgeschenk von 10 Mark anlässlich der 40jährigen Wiederkehr der glorreichen Tage von 1870/71 zu gewähren.

= Blumenfeld (A. Engen), 3. Okt. Am Freitag besichtigte Prinz Max von Baden die Sehenswürdigkeiten des alten Schlosses. In die neue Kirche wurde einer Befestigung unterzogen.

st. Kadoholl, 3. Okt. In der Freitag Nacht wurde ein nach Hause gehender Schloßergehilfe von einem Unbekannten angegriffen und durch 2 Schüsse erheblich verletzt. Der Täter ist entkommen.

= Währingen (A. Kadoholl), 1. Okt. Gestern vormittag brach in der Scheuer des Landwirts Ignaz Bader durch Selbstentzündung des Lehmns Feuer aus dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Der Brandschaden beträgt etwa 11-12 000 Mark. Der Brandgeschädigte ist nur schwach versichert.

h Nus Baden, 30. Sept. Die Landesversicherungsanstalt Baden besitzt ein Reinvermögen von 52 173 691 Mark. Der Voranschlag weist für 1911 die Summe von 8 615 000 Mark auf, davon fallen auf Renten- 712 000 Mark, auf Beiträge und Zinsen 13 000 Mark und auf Vermögensanlage (Wertpapiere, Darlehen und Grundstücke) 2 220 000 Mark. Außer dem Voranschlag wurden auch die Mittel zur Wiederherstellung der Wasserbeschädigungen in Nordrach mit 24 000 Mark und für den Ankauf des Schulhauses in Nordrach-Kolonie mit 16 000 Mark genehmigt.

Versammlungen und Kongresse.

Δ Karlsruhe, 3. Okt. Am 8. und 9. ds. Mts. findet hier in Karlsruhe der Gantag der drei oberdeutschen Verbände des Bundes der Versicherungsvertreter statt.

ck. Mannheim, 2. Okt. Im Rabelungsaal des Rosengartens tagte heute die 6. Katholikentagung für die badische Pfalz. Der Besuch war außerordentlich stark. Der Vorsitzende, Amtsgerichtsdirektor Giesler (Mannheim) eröffnete die Versammlung. Rechtsanwalt Graf von Pöhlitz (Münster) behandelte in seinem Vortrage „Die Freiheitsbewegung“. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Professors Tilmann (Bonn) über das Thema „Die Gottheit Christi in der modernen Forschung“.

h Freiburg, 30. Sept. Im Januar 1911 wird hier der bad. Gaubund gegen den Alkoholismus seinen Delegiertentag abhalten. Mit demselben soll eine Ausstellung verbunden werden.

Nus dem gewerblichen Leben.

= Mannheim, 30. Sept. In einer Versammlung des Ludwigs-hafen-Mannheimer Gastwirtsvereins wurde der Beitritt zu dem vom Bad. Gastwirts-Verband ins Leben gerufenen Weineinkaufsgenossenschaft mit dem Sitz in Freiburg i. Br. beschloffen. Die Differenzierung des Bierpreises in der Pfalz und Baden, obgleich die Brauereien in einem Ring zusammengeschlossen sind, wurde scharf getadelt und die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei neuerdings gefordert.

= Stuttgart, 3. Okt. (Tel.) Die schon seit langer Zeit zwischen dem Verband württembergischer Industrieller und dem württembergischen Industriearbeiter über eine Verschmelzung der beiden Verbände gepflogenen Verhandlungen sind ergebnislos verlaufen. Das Kartell hat die von dem Verband württembergischer Industrieller gemachten Vorschläge abgelehnt. Das Kartell, das dem Zentralverband deutscher Industrieller nahesteht, hat seinerseits als Grundbedingung für eine Fusion verlangt, daß der Bund der Industriellen korporativ angegeschlossen, über 540 Firmen zählende Verband württembergischer Industrieller aus dem Bunde der Industriellen austritt.

= Paris, 3. Okt. (Tel.) Mehrere tausend Maurer beschloffen, sich von heute ab, entsprechend dem von ihnen geforderten Neustundenlohn auf den Bauplätzen anstatt um 6 1/2 um 7 Uhr einzufinden und falls die Unternehmer sie zur Rede stellen sollten, sofort zu streiken. Der Polizeipräsident hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um etwaige Ausschreitungen der Ausständigen gegen Arbeitswilige zu verhindern.

hd. Warshaw, 3. Okt. (Tel.) Der hiesige Straßenbahnstreik hat eine höchst eigentümliche Wendung genommen. Die Polizei hat jede Art von Streikversammlungen unmöglich gemacht, indem sie die sämtlichen 600 Streikenden verhaftete. Ein Regiment Soldaten bringt die Verhafteten des Morgens und Mittags wieder aus dem Gefängnis. Die Wagnisse der Streikenden werden gezwungen, unter Bewachung von je 4 Soldaten pro Wagen Dienst zu tun. Am Abend werden die Streikenden wieder ins Gefängnis zurückgeführt.

= Newyork, 3. Okt. (Tel.) Die Arbeitgeber im Bau-gewerbe haben 40 000 Arbeiter ausgesperrt.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

= Karlsruhe, 3. Okt. Der „Volksfreund“ schreibt: „Die gestern vom Metallarbeiter-Verband abgehaltenen 18 Versammlungen in den sämtlichen Orten des Bezirks waren nach einer Darstellung des Volksfreunds mit einer Ausnahme überall gut, zumteil glänzend besucht. Ingesamt nahmen über 1700 Metallarbeiter daran teil, was nahezu der Zahl der in den einzelnen Orten wohnenden Metallarbeiter entspricht. In allen Versammlungen herrschte begeisterte, aber auch entschlossene Stimmung. Soweit diese Frage erörtert wurde, war man im allgemeinen der Meinung, daß auf die ersten 14 Tagen-Unterstützung der Streik geleistet werden kann. Zahlreiche Eintritte in den Verband konnten ebenfalls vorgenommen werden.“

Cl. Berlin, 3. Okt. (Privattele.) Am Donnerstag findet eine Konferenz der Vertrauensleute aller Organisationen statt, die an der Aussperrung der Metallarbeiter beteiligt sind. Am Freitag sollen 50 Massenversammlungen zu der Frage der Aussperrung Stellung nehmen. Es werden dann 40 Prozent der Metallarbeiter, die noch nicht ausgesperrt sind, in den Ausstand treten und 660 000 Arbeiter werden dann im Streik oder Aussperrung sein. Das wäre die grandiosste Arbeitseinstellung, die man in Deutschland bisher erlebt hat.

Sport-Nachrichten.

† Karlsruhe, 3. Okt. Das hiesige sportliebende Publikum war gestern Nachmittag vollständig auf dem Rhönisportplatz versammelt, wobei sich in der ersten Runde der Ligaspiele die beiden Lokalgegner Karlsruher Fußballverein und Fußballklub Rhönitz trafen. Mit außerordentlichem Interesse sah man in der gesamten deutschen Sportwelt gerade diesem Treffen entgegen, sollte es doch Ausschluß darüber geben ob der deutsche Meister aus in der Saison 1910/11 eine führende Rolle in Süddeutschland einnimmt oder ob der Fußballklub Rhönitz sich seinem Lokalrivalen wie in seiner Glanzzeit, gleichwertig zeigt. So frömten denn schon in den frühen Nachmittagsstunden etliche Tausend nach dem Sportplatz, der bei Beginn des Wettspiels von ca. 4000 Personen umfaßt war. Das Spiel selbst zeigte eine klare Ueberlegenheit der Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins, die bereits nach der ersten Minute nach wunderbarem Spiel einen Erfolg erzielen konnte. Auch im weiteren Verlauf war es immer wieder die einzigartige Kombination, die wunderbare Balltechnik und die Sicherheit des Spiels die dem Publikum zu Beifallsausbrüchen Veran-

lassung gaben. Das erzielte Resultat ist um so beachtenswerter, als die beiden Spieler Schwarze und Förderer bald nach Beginn durch Beinverletzungen an der Entfaltung ihres vollen Könnens gehindert waren. Die Rhönisemannschaft, welche bei Halbzeit mit 2 : 0 geschlagen war, versuchte namentlich in der zweiten Hälfte durch energisches Spiel gleichzuziehen, konnte jedoch nur ein Tor erringen. Die Stürmerreihe ließ jedes einheitliche Zusammenspiel mißhen und so wurde durch manche sich bietende Chancen nicht ausgenutzt. Die Verteidigung dagegen arbeitete mit voller Aufopferung, konnte jedoch die von Fuchs und Förderer erzielten Tore nicht verhindern.

Nachfolgend weitere Resultate von gestern stattgehabten Wettspielen: Geßlern nahmen in Klasse B die Verbandswettspiele ihren Anfang. In Durlach gewinnt vor einer tausendköpfigen Zuschauer-menge Germania I gegen Frantonia I mit 2 : 0 Toren. Die zweite Mannschaft von Durlach verlor dagegen mit 1 : 3 Toren. Der F.-C. Mühlburg hatte gegen F. B. Pforzheim in Pforzheim Verbandsspiele auszufechten. Während die 1. Mannschaft mit 2 : 0 siegte, unterlag die 2. Mannschaft trotz Ueberlegenheit mit 2 : 1 Toren.

Seitliche Bahretours über 30 bis 100 Kilometer verbesserte Fritz Theile am Sonntag in Köln und gewann auf seinem kleinen Brennaborte in einem 100 Kilometer-Rennen vor Günther, Guignard und Walthour den großen Preis von Köln.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

30. Sept.: Heinrich Benitz von Littenweiler, Bahnarbeiter hier, mit Sofie Jäger von Wöllingen; Rudolf Straub von Güglingen, Zigarrenmacher hier, mit Theresia Gramm von Riedlingen; Wilhelm Burtz von Wöllbach, Schlosser hier, mit Franziska Zeit von hier; Wilhelm Wetter von hier, Schneidermeister hier, mit Elisabeth Krepper von Buchheim; Friedrich Eigeltinger von Freiburg, Bahnarbeiter hier, mit Stefanie Lederle von Endingen; Karl Görner von Berlin, Schriftsetzer hier, mit Emma Eöner von Bonndorf; Bruno Steinbach von Gera-Unterhans, Masch.-Ingenieur in Hannover, mit Hedwig Nöglitz von hier.

Geburten: 1. Okt.: Eugen Bogler von hier, Blechner hier, mit Maria Beyer von Rottenburg; Josef Gartner von Schwarzach, Kaufmann in Baden (Schweiz), mit Marie Barth von hier; Christian Hipp von Wöllingendorf, Schreiner hier, mit Hilde Diehle von Wöllbach; Friedrich Müller von Nappingen, Schlosser hier, mit Franziska Zeit von hier; Wilhelm Wetter von hier, Schneidermeister hier, mit Elisabeth Krepper von Buchheim; Friedrich Eigeltinger von Freiburg, Bahnarbeiter hier, mit Stefanie Lederle von Endingen; Karl Görner von Berlin, Schriftsetzer hier, mit Emma Eöner von Bonndorf; Bruno Steinbach von Gera-Unterhans, Masch.-Ingenieur in Hannover, mit Hedwig Nöglitz von hier.

Todesfälle: 15. Sept.: Elise, B. Max Holl, Schreiner. — 16. Sept.: Heinrich Karl Ludwig, B. Karl Wagner, Betriebsassistent; Emil Robert, B. Christian Kammerer, Briefträger. — 17. Sept.: Elfriede Maria Emilie, B. Friedrich Treutle, Aufbereiter; Johannes Georg Ludwig, B. Pius Bath, Anwaltsgehilfe. — 18. Sept.: Rosa Hilda, B. Anton Köninger, Güterhelfer; Karl Hermann, B. Wilhelm Renner, Fabrikarbeiter. — 19. Sept.: Felicitas Theodora Agnes Emma, B. Albin Freiberger, B. Reichenstein, Oberleutnant. — 20. Sept.: Johanna Katharina, B. Lud. Aug. Kometisch, Fabrikarbeiter. — 21. Sept.: Mina Frieda, B. Gottlieb Schäfer, Bahnarbeiter; Hildegard Engelbeth, B. Emil Konrad, Registrator.

Todesfälle: 29. Sept.: Elisabeth Kasperler, alt 74 Jahre, Witwe des Sattlers Alois Kasperler; Emma Schwegart, alt 72 Jahre, Witwe des Hoteliers Ferdinand Schwegart. — 30. Sept.: Katharina Bohert, alt 87 Jahre, Ehefrau des Landwirts Jakob Bohert; Emilie Reichenberger, Privat, ledig, alt 64 Jahre; Helene Knopf, Dienstmädchen, ledig, alt 57 Jahre; Theresia Schmid, alt 75 Jahre, Witwe des Hauptlehrers Daniel Schmid; Anna Bilbarz, alt 55 Jahre, Witwe des Oberlehrers Josef Bilbarz. — 1. Okt.: Albert Ebig, Tagelöhner, ledig, alt 35 Jahre; Roman Kamm, Oberkellner, Ehemann, alt 31 Jahre.

Unwärtige Todesfälle: Brühl, Wilhelm Eder, Altbürgermeister, alt 80 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 3. Oktober 1910. Ueber dem Nordmeer befindet sich heute eine ziemlich tiefe Depression, die einen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis weit in den Binnenland herein entsendet. Der hohe Druck, der gestern noch fast ganz Mitteleuropa bedeckte, hat sich auf den Osten zurückgezogen und weist heute einen Kern über Nordwestrussland auf; ein weiteres Maximum ist über der Biscanasee erschienen. In Deutschland ist meist trübes, regnerisches Wetter eingetreten, doch lagen die Morgentemperaturen noch sehr hoch. Da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint die Depression abzuziehen und hoher Druck sich von Westen her binnenwärts auszubreiten. Es ist deshalb Aufklaren und trockenes, etwas kühleres, aber immer noch mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Sept.-Okt., Barom., Temp., Wind, etc. Data for 2. Oct. 9h, 7h, and 3. Oct. 2h.

Höchste Temperatur am 2. Oktober 22.0; niedrigste in den darauffolgenden Nacht 14.7. Niederschlagsmenge am 3. Oktober 7 mm 4.2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Oktober früh: Lugano wolkenlos 13°, Biarritz bedeckt 15°, Perpignan bedeckt 15°, Nizza wolfig 17°, Triest wolkenlos 15°, Florenz wolkenlos 14°.

Central-Hotel, größtes Hotel Deutschlands, Glanzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse, Berlin. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen am Rhein.

Preiswerte Kleiderstoffe Carl Büchle in nur soliden Qualitäten. Inh. A. Schuhmacher Kaiserstr. 149. NB. Geringe Spesen, Einkauf von nur ersten Häusern ermöglichen es mir, zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Preisberichte des deutschen Landwirtschaftsrates.

(Tel. Bericht.) — Berlin, 3. Okt. Nach den Ernteschätzungen der Preisberichts-

stelle des deutschen Landwirtschaftsrates betrug für Winterweizen am 1. Okt. der Reichsdurchschnitt 90,8 gegen 91,3 am 1. Sept. d. J. und 96,2 i. V. Die Ertragsfähigkeit des Sommerweizens ist von 88,7 auf 86,8 zurückgegangen gegen 98,9 i. V. Für Sommergerste ergibt der Durchschnitt 87,1 gegen 87,8 und 102,4 i. V. Hafer erhielt als Reichsdurchschnitt 88,1 gegen 90,6 bzw. 105,1.

Ein großer Teil der Gerste und des Hafers wurde durch den Regen beeinträchtigt. Er weist eine schlechte Farbe auf und zeigt vielfach leichtes flaches Korn. Die übermäßige Feuchtigkeit hat insbesondere den Kartoffeln im Westen und Süden geschadet, von denen die Früh- und Mittelfrühsorten auch auf durchlässigem Boden in großem Umfange der Fäule zum Opfer gefallen sind. Zuverlässigster lauten die Berichte aus dem Osten, wo die Fäule weniger große Dimensionen angenommen hat, und über die späteren Sorten auch aus anderen Gegenden.

Die Schätzung in Preußen ging nur um 1 Prozent, von 88,1 auf 87,1 zurück. Immerhin hat der für Bayern festgestellte Rückgang um 5,4 Prozent (von 75,4 auf 70 Prozent) dazu beigetragen, den Durchschnitt im Reiche von 84 auf 82,3 herabzudrücken.

Bei den Futterpflanzen war der Nachwuchs sehr ergiebig. Die Bestellung des reichlich vorhandenen Grummets gestaltete sich infolge der andauernden Feuchtigkeit sehr schwierig. Für den sehr günstig entwickelten jungen Acker ist in der immer mehr um sich greifenden Mäuseplage eine ernstliche Gefahr entstanden. Auch bei der Herbstbestellung machen sich diese Schädlinge empfindlich bemerkbar. In den meisten Verkehrsbezirken war die Bestellung Anfangs Oktober im Gange, in besonders ungünstigen Fällen hat sie eben erst ihren Anfang genommen.

Von der Luftschiffahrt.

cb. Friedrichshafen, 3. Okt. Durch die Wiener Meldung, nach welcher Graf Zeppelin den Besuch von Wien für dieses Jahr abgelehnt hat, vermuten einige Blätter, das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ würde dieses Jahr nicht mehr fertig. Dem ist nicht so. Dieses Luftschiff ist bestimmt aller spätestens Anfang November fertiggestellt. Das Luftschiff wird dann erst eingehende Probefahrten am Bodensee ausführen und tritt die Reise nach Düsseldorf nicht eher an, als bis alle Teile in wiederholten Fahrten absolute Zuverlässigkeit ergeben haben, alle Steuerungen sich bewährt haben, Belastungsproben bestanden usw. Hoffentlich begünstigt das Wetter im November dann diese interessanten Bodensee-Probefahrten. Da das Luftschiff ohne weitere nennenswerte Betriebskosten etwa 10 Personen mehr tragen kann, als der verunglückte L. Z. 6, so sollen auch die Fahrpreise eine etwa 10%ige Verbilligung erfahren. — Es geht die Meldung, das Luftschiff mache auf seiner Reise nach Düsseldorf eine mehrtägige Pause in Baden-Baden, um dort Passagierfahrten auszuführen. Das ist nicht richtig. Höchstens macht das Luftschiff in Baden-Baden Station, um Ballast einzunehmen, Del oder Benzin zu fassen, vielleicht auch nachzufüllen oder dergleichen; die Reise geht aber möglichst direkt von Friedrichshafen nach Düsseldorf, da der Düsseldorfer Vertrag dahin lautet, daß ein Luftschiff dort schon am 1. Oktober wieder stationiert sein muß. Dieser Termin konnte aber durch die Unglücksfälle nicht eingehalten werden.

— Bitterfeld, 3. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „P. 5“ ist von Bitterfeld kommend, wo es heute früh 7 Uhr 55 Min. aufstieg, nach glücklicher Fahrt um 11 Uhr 15 Min. hier eingetroffen. Die Führung hatte Hauptmann Dillinger übernommen, außerdem befanden sich 3 Passagiere in der Gondel. In einer durchschnittlichen Höhe von 100 Meter hatte das Luftschiff starken Gegenwind von etwa 9 Sekundenmetern.

— Wien, 3. Okt. (Tel.) Der Aviatiker Mauer stieg heute vormittag auf der Semmeringer Heide auf, um sich um den Preis der Stadt Wien von 20 000 Kronen für einen Ueberlandflug Wien—Horn—Wien, eine Strecke von 166 Kilometer, zu bewerben. Er geriet in Nebel und landete bei Aereis. Der Apparat wurde leicht beschädigt. Es ist Mauer nicht gelungen, die für den Flug aufgestellten Bedingungen zu erfüllen. Die Strecke Wien—Horn sollte ohne Zwischenlandung überflogen werden.

— London, 3. Okt. (Tel.) Ein Ballon, der gestern Mittag vom Krystallpalast aufstieg war und in dem sich vier Personen, darunter eine Künstlerin, befanden, ist gestern Nachmittag in der Nähe von Kopton in der Grafschaft Essex aus großer Höhe abgestürzt. Der Führer des Ballons hatte eine schöne Fahrt über London gemacht. Als der Ballon zu hoch stieg, zog er das Ventil, wobei dieses defekt wurde und sich nicht mehr schloß. Infolgedessen fiel der Ballon mit großer Geschwindigkeit zur Erde. Zum Glück wurde der Fall dadurch gemildert, daß der Korb beim Fallen sich in den Weiden eines Baumes verfangen. Alle vier Insassen erlitten schwere Verletzungen. An dem Aufkommen des einen Verunglückten wird gearbeitet.

Die Meier Flugwoche. — Meier, 3. Okt. Den gestrigen Schaulügen wohnte ein sehr zahlreiches Publikum bei. Da der Wind zuerst sehr stark war, konnte erst 4 Uhr 45 Min. ein Flug unternommen werden. Der Aviatiker Thelen stieg zu dieser Zeit auf und flog 13 Minuten und gewann damit den Preis des Prinzen Otto von Schaumburg-Lippe und 1000 Mark. Thelen gewann auch den Ehrenpreis des Statthalters von Elbsh-Vohringen.

— Meier, 3. Okt. Nach der Entscheidung des Preisgerichts hat, wie bereits gemeldet, der Elbsh-Joannin den ersten Preis von 20 000 Mark für den Fernflug Trier-Meier erhalten. Bezüglich der Zusage eines zweiten Preises hat das Preisgericht einstimmig die Leistungen Thelens und Engelhardts in Ansehung aller Umstände doch bemerkt und deshalb beiden je einen Betrag von 2000 Mark zuerkannt. Thelen hat außerdem einen Ehrenpreis der Stadt Trier und den Ehrenpreis des Luftschiffertorps gewonnen.

— Trier, 3. Okt. Die Leiche des verunglückten Aviatikers Haas wurde am Samstag Abend hierher ins Garnisonlazarett gebracht. Aus den Umständen, daß zwei Stangen an ihren äußeren Enden nur mit einem Taubentuch fest zusammen genietet waren, wird gefolgert, daß vielleicht eine eigene Unvorsichtigkeit das Unglück mit herbei geführt haben könnte.

Von der Reise zurück 14147.2.1 Dr. med. Blattner, Kinderarzt. Amalienstrasse 31.

Wir haben in den letzten Tagen den Teilnehmern am hiesigen Fernsprechnetz unser allgemein beliebtes, geschäftlich geschütztes

Telephon-Verzeichnis

kostenlos zustellen lassen. Diejenigen, bei welchen wegen zu großer Entfernung die Zustellung nicht möglich war, bitten wir wiederholt, die Verzeichnisse in unserer Expedition gefälligst abholen zu lassen.

Verlag der „Badischen Presse“.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Christian Bissinger

Stenereinnehmer

gestern im Alter von nahezu 66 Jahren, nach schwerer Krankheit sanft verschieden ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Bissinger Wwe., geb. Vint.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Oktober, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Adlerstraße 39, 2. Stod. 388407

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten: die Mitteilung, daß

Elisabetha Schmidt Wwe.

geb. Rächner

Sonntag Abend 1/8 Uhr nach kurzer Krankheit im 77. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 3. Oktober 1910.

Z. N. u. Verwandten: H. Schweickert.

Beerdigung: Mittwoch 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Trauerhaus: Werderstr. 10.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert

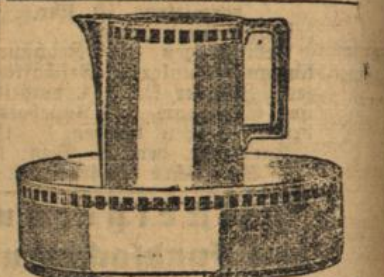
Stuhlfechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 13238

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 4. Okt., abends 8 1/2 Uhr, beginnt ein Tanz-Kursus im Saal des „Gottesacker“ (Hofstr. 27, Hofstr. 6 Wk.)

Abt. 388386

J. Scheer, Tanzlehrer, Gerwigstraße 58, 1.



Tafel-Glas-Kaffee-Wasch-Service

nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen, Grösste Auswahl in aperten Formen und Dessins bei 14148

Otto Büttner

Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstrasse.

Glas, Porzellan, Küchlein-Einrichtungen. — Rabattmarken. — Kataloge zu Diensten.

In Donauessingen ist in verkehrreicher Straße ein

Geschäftshaus

(2 Ladenlokale, große Magazine u. Lagerräume, große Wohnung, Hof und Garten), unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Wohnung für die Errichtung eines Eisenwarengeschäftes, Grob-, Klein- und Feinleinenwaren, Küchen- und Haushaltungsgegenstände sehr geeignet. — 9271a.2.1

Auskunft erteilt Schwabwälder Immobilienbureau Willingen.

Ein sehr schönes landw. Anwesen

ist im Bad. Oberland, bestehend aus einem villaartig, massiv neugebauten Haus, einem Obgarten mit über 100 Bäumen zu verkaufen.

Das ganze Anwesen beträgt 45 Morgen zum Teil beim Haus, dabei 9 Morgen Wald. Zu bemerken ist, daß eine Wohnung vermietet ist und in der Pflanzgemeinde eine Seidenfabrik im Betriebe ist. Das Haus ist im Jahre 1907 gebaut worden und ist auf 38 000 M. zu schen gekommen.

Das ganze Anwesen ist um den billigen Preis von nur 28 000 M. sofort zu verkaufen.

Auch kann jedes und lebendes Inventar mitverkauft werden.

Offerten unter Nr. 9345a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Baden-Baden. Al. Villa, ein Schmuckstück.

10 Zimmer, darunter 5 große, nach Bau, frei u. sonnig und am Walde gel., zu M. 52 000 bei einer Anzahlung von nur M. 7 000 sofort zu verkaufen.

Gute Hypothek wird an Zahlung genommen.

Off. unt. Nr. 9157a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kommandeurpferd,

lituanischer Wallach, schwarzbraun, 1,70 Stm., 9 Jahre, vollkommen kräftig u. truppenform, preiswert zu verkaufen. 9330a.4.1

Pferd

für leichteres Fuhrwerk, zu verkauf. 93379

Leistungstr. 29, parterre.

Perrenfabrad, gut erhalten, f. 85 M. zu verkauf. 938370

Gerwigstraße 59, 4. Stod. 1.

Beschlummern m. Spiegelglas u. Nachttisch bill. zu verk. 938316

Zammstraße 6, 3. Stod.

Ein gut erhaltenes Schlafsofa ist billig zu verkaufen. 93875.2.1

Gartenstraße 11, 4. Stod.

Fässer, gebraucht, 3 Stück à 600 Ltr., oval, sind zu verkaufen. 938306.2.1

Nährstraße 16.

1 Paar junge Fische preiswert zu verkaufen. 938183

Mühlstraße, Dienstag 24.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner lieben Mutter spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Paula Bilharz.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1910.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. 11810

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Städt. Seefischmarkt.

Die Wiedereröffnung des städt. Fischmarktes findet am

Donnerstag den 6. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig am

Donnerstag nachm. von 3 1/2 bis 7 Uhr und

Freitag vorm. von 8 bis 11 Uhr

in der Fischhalle hinter dem städt. Viechordibad. 14141

Karlsruhe, den 3. Oktober 1910.

Städt. Schlacht- und Viechhofdirektion.

Versteigerung.

Dienstag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich im

Auktionslokal Rintheimerstr. 3, 3. St. gegen das öffentlich

Wegau

2 Frau, Betten mit Holz, Hochhaarmatratzen, Kouvert, Deckbett

und Kissen, alles Braun, 8 halbrund, kompl. Betten mit Bett-

u. Tischdecken, 1 Waschmaschine mit Holzplatte und Spiegelglas, 2

Nachtkästchen mit Holzplatte, 1 eintür. Spiegelkasten, 1 Couchtisch,

1 eintür. Schrank, 1 Vertigo, 1 Kuschelsessel, 2 andere Sessel, 12

Stühle, 1 Divan, 1 Schlafsofa mit Zeise, 1 Winterregener, 1

1 Krommde, 1 Schreibbureau, 1 Nähtisch, 1 unterhaltene Näh-

maschine, 3 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 großes feines Bild,

4 weitere Bilder, 1 eigene Uhr, 1 große Partie Wäsche, als: Lein-

tücher, Bettüberwürfe, Kopf- und Bettüberzüge, Handtücher, Ser-

vietten, Leinwände, 5 Paar Vor- u. 4 je mit Stosen und Treppent-

1 Türvorhang, 3 Wodentepiche, 8 olumteppiche und Läufer, 1

Möbelschrank, 1 Pferd, 1 eintür. Kerd, Wandregler und Sänfte,

eine große Partie beheiztes Kachelofenmaterial und feines Porzellan,

1 Badewanne, 1 Waschtisch, 2 Waschtagnaturen, 2 Leuchter, Wasch-

zuber, Stelampen, ca. 10 Kettner Kohlen, Holz und noch vieles.

Riebhaber ladet köst. ein 14151

J. Madlener, Auktionator.

NB. Die Sachen sind alle sehr gut erhalten und nur 1 Jahr im

Gebrauch. Von 1 1/2 Uhr ab können die Sachen besichtigt werden.

Wir zeigen hiermit an, dass wir uns zur gemeinschaftlichen

Ausübung der Rechtsanwaltschaft verbunden haben.

Dr. Wilh. Meier Hch. Käpple

Rechtsanw. Rechtsanwalt

Bureau: Kaiserstrasse 112. Telephon 551.

Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Samstag nachmittags keine Sprechstunde. Karlsruhe, den 1. Oktober 1910. 14159

Englisch, Französisch, Italienisch. Abendunterricht.

Honorar bei wöchentlich zweimal

Abende pro Monat 4 M., 6.1

Anmeldungen unter Nr. 14164

an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Prima Mostkäpfel

sind zu haben. 938344

Scherrstr. 18, 2. St. Dörich.

Möbel Verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche

kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Folstermöbel-Fabrik u. Lager,

Kaiserstraße 1183. 13026.7.7

Herd, mittelgroß, gut

45 + 85 cm groß, die Geometrie

zu verk. Anwaltsstr. 22, 1. W.

Altes Gemälde

aus dem 18. Jahrhundert (Porträt)

45 + 85 cm groß, die Geometrie

darstellend, billig zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. 93839 in

der Exped. der „Bad. Presse“.

Gehrockanzug,

falsch noch neu, sehr billig abzugeb.

938342

Bertrstraße 62, 111.

Wer

etwas zu kaufen sucht,

etwas zu verkaufen hat,

eine Stelle sucht,

eine Stelle zu vergeben hat,

etwas zu mieten sucht,

etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und

billigsten in der

Badischen Presse

Expedition:

Ecke Zammstraße und Zitel.

Se... den... gien... legan... lobe-De... hwen... Sei... 20. Se... gichn... das... kammer... zumemb... dem R... Das... than in... den... kammer... dem R... Das... fischen... des Für... das... hobeit... der von... hertein... laucht... hertein... hertein... nationsf... nionsrat... hil Delf... Costa C... das... garischen... das... Kapitän... hobeit... bischen... hobeit... das... Deutnant... dem A... Bringen... dem Dien... hat der A... Zierer K... Kafaten... Malbert... Kafaten... jen von... Kafaten... laucht de... Helmithe... Schönber... laucht de... Sein... 20. Septe... Offizieren... A... 1. de... Obersten... 2. da... manbeur... 3. da... mann un... 4. da... Güler von... B... 1. da... gimentsf... 2. da... her und... 3. da... mann un... 3. da... gen. von... C. von... 1. da... gimentsf... 2. da... sommand... 3. da... mann un... 4. da... D... 1. da... gimentsf... 2. da... E. vom K... 1. da... gimentsf... 2. da... manbeur... 3. da... E. vom K... 1. da... gimentsf... 2. da... nant Schi... 1. das... nant Gra... 2. das... mann Gid... Seine... 22. Septem... geidnungen... das A... und dem U... bester Def... das A... Landesbau...

Badischer Sängerbund.

B. Freiburg i. Br., 2. Okt. Zum dritten Male seit seiner Gründung im Jahre 1862 tagte heute der badische Sängerbund in der Musik und Gesang so eifrig pflegenden Weisgaumetropole.

Bereits gestern abend versammelten sich die Tagungsteilnehmer mit vielen Ehrengästen zu einem

Festbankett

In der städtischen Kunst- und Festhalle, die zu Ehren der Sangesbrüder hübschen Schmuck trug. Unter den Gästen befanden sich auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Den übrigen Teil des genussreichen Abends füllten Einzel- und Gesamtschöre, Quartettvorträge der Vereinigten Freiburger Männergesangsvereine, sowie herrliche Musikstücke der gesamten hiesigen Infanterietruppe in schönster Weise aus.

Heute vormittag fand alsdann im städt. Kornhausaal unter dem Vorsitz des 1. Bundespräsidenten Herrn Wisler

die Mitgliederversammlung

statt. 155 Vereine des Bundes waren durch 142 Abgeordnete und 13 Bevollmächtigte vertreten. Zu Beginn der Verhandlungen hieß der Vorsitzende alle Teilnehmer herzlich willkommen und begrüßte besonders den Ehrenvorsitzenden, Herrn Sauerbeck (Mannheim), sowie als weitere Ehrenmitglieder den Bundespräsidenten und den Rechnungsführer.

Der Vorsitzende erstattete nunmehr den Bericht des Hauptauschusses über das Vereinsleben im Bunde und über die Geschäftsführung. Seinen Angaben zufolge betrug der Mitgliederstand des Bundes am Schlusse des Jahres 1909: 448 Vereine mit 15 278 Mitgliedern. Neueingetreten sind 8 Vereine mit 325 Mitgliedern, ausgetreten 10 Vereine mit 253 Mitgliedern.

vereinen der Bundesjägerspruch auf Wunsch überlassen werde. Diefem Vorschlag wurde vonseiten des Vorsitzenden beigestimmt.

Herr Bed (Karlsruhe) erstattete den Bericht über die Bundesrechnung. Danach beliefen sich die Gesamteinnahmen der Bundestage auf 23 220,33 Mark, die der Ausgaben auf 23 177,86 Mark.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf die Beschlußfassung über außerordentliche Ausgaben. Genehmigt wurden 100 Mark für das Völkerschicksalsdenkmal in Leipzig. Vom Verein für das Deutschtum im Ausland wurde der Bund um Stiftung eines Bausteines in Höhe von 1700 Mark angegangen.

Es folgte nun die Beratung zweier Anträge des Männergesangsvereins „Badenia“ Karlsruhe: a) die Mitgliederversammlung wolle beschließen, daß Satz 32 der Bundesstatuten: „Der Badische Sängerbund feiert in der Regel alle vier Jahre ein allgemeines Sängerfest“ mehr als bisher eingehalten wird; b) die Mitgliederversammlung wolle Mittel und Wege finden, die bis jetzt verhältnismäßig hohen Kosten, welche den Vereinen durch Beteiligung an den Bundesfesten entfallen sind, beim nächsten Bundesfest nach Möglichkeit zu verringern.

An der weiteren Aussprache über diesen Punkt beteiligten sich noch die Herren Kopp (Zahr), Sauerbeck (Mannheim), Kurz (Billingen), Chris (Straßburg), Dr. Krieg (Offenburg) u. a.

Kunmehr schritt man zur Wahl zweier Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter für die 1910er Rechnung. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Rechnungsrat Kraft und Devin (Karlsruhe) und deren Stellvertreter die Herren Schwarz und Kieple (Karlsruhe) ernannt.

Der letzte Punkt der Tagesordnung lautet: Berichterstattung der in der Hauptversammlung vom 12. September 1909 in Mannheim zur Prüfung der Bundesstatuten hinsichtlich der Frage einer Erweiterung des Haupt- und Hauptauschusses gewählten Kommission.

Herr Waldek (Mannheim) gedachte am Schlusse noch der erfolgreichen Tätigkeit des Haupt- und Hauptauschusses und brachte ein

Schloß auf diesen aus. Hierauf wurde gegen 1 Uhr die Versammlung geschlossen.

Im Harmonieaal wurde alsdann das Festessen eingenommen, das gewürzt durch mehrere Toaste einen gemüthlichen Verlauf nahm. Einen prächtigen Abschluß der Tagung bildete der von der Stadt gegebene Bunte Abend in der Festhalle, wobei einige Mitglieder des hiesigen Stadttheaters und das städtische Orchester mitwirkte.

Handel und Verkehr

△ Durlach, 1. Okt. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 102 Käuferfleischweinen und 419 Ferkelschweine. Es wurden verkauft sämtliche Käuferfleischweine und 385 Ferkelschweine.

△ Mannheim, 1. Okt. Bei der Oberheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim wurden im Monat August 1910 angemeldet: 421 Schäden auf Unfall (378 Einzel und 43 Kollektiv); 872 Schäden auf Haftpflicht, 272 auf Glas und 41 auf Einbruch-Diebstahl.

△ Duppau (A. Oberlitz), 30. Sept. Von hier wurden über 1800 Zentner Heidelbeeren versandt. Der Erlös betrug etwa 22 000 Mark. Das Reichspiel Peterstal dürfte eine Einnahme von rund 50 000 Mark aus dem Verkauf von Heidelbeeren erzielt haben.

L. Zahr, 1. Okt. Im Monat September betragen bei der Sparkasse Zahr die Einlagen in 1609 Posten 344 233 M (September 1909: in 1657 Posten 313 717 M), die Rückzahlungen in 1067 Posten 389 414 M (September 1909: in 1026 Posten 437 050 M), neu zugegangen sind 112 (1909: 104), ganz abgehoben wurden 95 Bücher (1909: 85). Im Abholungsverfahren gingen in 552 Posten 1937 M ein (1909: in 657 Posten 2712 M), von Heimparsbüchern wurden 68 entleert mit 1574 M (1909: 22 mit 1329 M) und im Scheiderfahren wurden auf 103 Scheids 41 994 M bezahlt (1909: 92 Scheid 18 830 M), an Kapitalzinsen gingen ein: 350 Posten 106 134 M (September 1909: 303 Posten 99 518 M). Die Ausleihungen belaufen sich auf 164 520 M (1909: 324 976 M), der Umsatz auf 1 607 590 M (1909: 1788 191 M).

Bäder und Sommerfrischen.

≠ Wildbad, 30. Sept. Die Schlusfrequenz dieser Saison betrug 19 608 Personen gegen 17 002 im Vorjahre.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

RONCEGNO

Natürliches Arsen Eisen-Wasser

das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Autoritäten wird als Trankkur mit Roncegno Wasser bei Blutmangel-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malarien wärmstens empfohlen. - Zu häuslichen Trinkkuren in allen Apotheken erhältlich.

Eine intelligente Dame

ob Hausfrau oder ob beruflich tätig, wird bei den hohen Anforderungen, die das Leben in unserer aufreibenden Zeit an die Gesundheit stellt, ihren Angehörigen und sich selbst stets das Beste vom Besten bieten. Sie wird alle die vielen, unserem Körper anzufräglich oder gar schädlichen Genußmittel auscheiden und nur kräftigenden und nährenden Produkten, die uns die Strapazen unseres Zeitalters besser ertragen helfen, zusprechen.

Zell Cacao-Chocolade

9321a

Frachtbriefe werden rasch und billig angestrichen in der Druckerei d. „Bad. Press.“

Lanz-Unterricht beginnt Donnerstag den 6. Okt. abends 7 1/2 Uhr, im Gottesauer Schloß. Anmeldung jed. Abend 8 Uhr Durlacher Allee 35, par. r. M. Volk, Tanzlehrerin.

Darmstädter Pferde-Lotterie Ziehung am 12. Oktober. 450 Gewinne i. W. v. 15 000 Mk. Hauptgewinne i. W. v. 4000, 2000 M. ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v. 5 800 Mk. sowie 438 Gewinne i. W. v. 3200 Mk. Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pf.) durch L. F. Ohacker, Darmstadt, und allen bekannten Verkaufsstellen. 8990a.5.3

Näherin, welche Knaben- u. Kinderkleidern nach gutem Schnitt anfertigen, auch sonst noch verschiedene Näharbeit von Wäsche und Kleibern ausbessert, sucht nach Kundenhäuser im Ausnahm. 888359 M. Wirt, Jähringerstr. 1, 2. Et.

Näherin nimmt noch Kundenhäuser im Ausbessern u. Wandern v. Kleibern an. Dorfstraße 19, parterre.

Brillanten. Gelegenheitsläufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei 79314 B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Raten-Zahlung! Ein gebühres Maßgeschäff liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisauflschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Press.“ erbeten.

Miet-Pianos 13100 empfiehlt 20,5 Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Ethel Malzkaffee wird an Wohlgeschmack und kaffeeähnlichem Aroma von keinem Fabrikat erreicht. Ethel Malzkaffee-Fabrik, Schiltigheim i. Elz. 8807a

Umsonst gibt es nichts auf der Welt! Aber es ist tausendfach nachgewiesen, daß Sie sich wenigstens Geld und Arbeit sparen, wenn Sie ständig „Olympia“-Ganzkörner von der Firma Dreyfuß & Comp., Straßburg (Eltz.) verwenden. - Gebrauchsfertig! Bequem! Billig! Genden, Kragen, Manschetten, Hüsen, Korbänge, Unterköde, Schürzen an werden wie neu. Erhältlich in allen Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien. 1576a

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN 100g Pakete 055 Mk-140 Mk

Gänselebern werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimar. 129-67

Spanisch Wer befragt Uebersetzung von Geschäftsbriefen u. korrekte Uebersetzung der deutschen Antworten? Gefl. Offert. unt. Nr. 14039 an die Exped. der „Bad. Press.“ erb. 82

Unterbauer sucht gründl. Klavierunterricht. Off. mit Preis unt. 88353 an die Exped. der „Bad. Press.“

Stud. arch., gelbter, faulbarer Zeichner, sucht für einige Stunden im Tage aller Arten Zeichenarbeit. Offerten erbeten unter A. G., Rankestr. 18, III, bei Kling. 887918.2.2

Wer leiht einer Beamtenfamilie 200 Mk. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung und hohen Zins? Offerten unter Nr. 8920a an die Exped. der „Bad. Press.“ erb. 82

Herren-Fahrrad gut erhalten, möglichst mit Freilauf und Rücktrittbremse, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 14045 an die Exped. der „Bad. Press.“ erbeten.

Rollbahn gebraucht, aber vorzüglich erhalten, bestehend aus 1480 m Stahl-schwellengleis, 9 1/2 cm hoch, 1200 m Rollbahnschienen, 7 cm hoch, mit Golschwellen, 26 eiserne Stütz-wagen, 1 m Zubalt, Dreibeinen und sonstiges Arbeitsgerät billig zu verkaufen, auf Wunsch auch in kleineren Teilen. Anfragen unter Z. 895/9270a an die Exped. der „Bad. Press.“ 82

Damen finden diskrete Aufnahme u. liebevolle Pflege bei 9348a.2.1 Frä. P. Falter, Schramme, Serisau, Appenzelk, Haggenstr.

Schlafzimmer modern, hell eichen, mit Zentralfür sehr solide Arbeit, ist zu verkaufen. Drauerstraße 19, Scheinerey 888289 Untertaus.

Streich-Zither samt Bogen u. Saiten, vortreffl. Ton zu verkaufen. 888289 Philippstr. 33, 4. Et.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Höchste Auszeichnung: Weltausstellung Brüssel 1910

GRAND PRIX

Parfümerie Georg Dralle Hamburg.

- Hervorragende Spezialitäten: Dralle's Parfüm Illusion im Leuchtturm (ohne Alkohol), Dralle's Birken-Haarwasser, Dralle's Malattine. Zur Pflege der Haut, Dralle's Sapodant. Antiseptische flüssige Zahn-Crème, Dralle's Eau de Cologne Illusion.



Meinmädchen

für sofort bei hohem Lohn gesucht. Nur solche, welche schon in besseren Häusern waren, wollen sich melden.

Alleinmädchen, in Küche u. Haushalt selbständig, in Privat gesucht. Lohn 25 bis 30 Mark. Frau Max Memm, Forstheim, Ostl. Karl-Friedrichstraße 40.

Mädchen-Gesuch! das Viehe zu Kindern hat und bürgerlich hohes kann, findet sofort Stellung. 938380

Ein reines Mädchen welches etwas nähen kann, für Rummel und Hausarbeit für sohl. oder später gesucht. 938374.2.1

Geübte Falzerinnen auf sofort gesucht. Nur solche, welche ihr Können durch Zeugnisse beweisen können, mögen sich melden. G. Braunsche Hol-Buchdruckerei, Karl-Friedrichstraße 14.

Arbeiterin für Buchbinderei sofort gesucht. 938381

Monatsfrau gesucht auf sofort für 8 Stunden morgens und 1 ganzen Tag evtl. jede Woche. Vorarbeiten abends 8 und 4 Uhr. 14166

Stellen-Gesuche Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 9324 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stelle-Gesuch. Tüchtiger Büroangestellter, 19 J. alt, auch gewandter Maschinen-schreiber, sucht zum 1. Dezember oder später passendes Engagement auf Annahmestelle. Gehalt 85 bis 90 Mk. Karlsruhe bevorzugt. Best. Offerten unter Nr. 9319 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Junger Mann mit Berechtigung z. Ein- u. Zwei-Klassen, sucht Stelle in kaufm. Bureau od. Bankhaus. Best. Off. unt. 938389 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger verheirateter Mann, Anfangs der 20er, sucht gesundheitshalb. Lebensstellung als Büro-dienster, Kassier, Magazin- oder Bibliothekst. Kautionsfähig. Best. Offerten unter Nr. 938349 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamter sucht Schreibarbeiten (Geheimheit) jeder Art, auch in französisch u. Englisch. Offerten unter Nr. 938380 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wittwe, mitte d. 30er J., sucht Stelle bis 15. Okt. od. 1. Nov., am liebsten in der Nähe von Karlsruhe, als Haushälterin zu einem Herrn oder Dame, wo selbe ihr 5jähriges Kind bei sich behalten kann. Eventl. auch in seine Familie als Stütze der Hausfrau. Off. u. Nr. 9344 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Tüchtige Köchin sucht sofort 15. Okt. Stellung, hauptsächlich in größerem Betrieb. Off. u. Nr. 938388 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann sucht p. 1. Jan. Stellung als Reisender, übernimmt evtl. auch eine Vertretung. Offerten unter Nr. 938373 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Streichholz-Fabrik sucht auf morgens u. mittags Monatsstelle. Näh. Kommit. G. 3. St. 938345

Laden mit zwei großen Schaufenstern und schöner, moderner Fassade, in bester Geschäftslage per 1. April 1911 zu vermieten. Anfragen unter 14120 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Kräulein, perfekt französisch sprechend, war 2 Jahre in Frankreich als Kinderkräulein, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Nr. 938364 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Welches erstklass. Hotel würd. ein nochfräulein aus guter Fam. sweds. Erziehung der feinen Küche engagieren. Off. mit Preisang. unter 938392 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Heim sucht gebild. 46j. Fräulein per 15. Okt. event. früher bei alleinst. Dame od. Herrn, auch bei alt. Ehepaar. Gewissenh. Verorgung d. Haushaltes od. sonstiger Tätigkeit bei bescheid. Ansprüchen zugesichert. Best. Off. unter Nr. 9307a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Vermietungen. Geschäftsräume gegenüb. der Hochschule zu vermieten. Die Geschäftsräume der Lederhandlung W. Knaus, Kaiserstraße Nr. 61, Stb., bestehend in großen u. hellen Verkaufsräumen mit anschließendem Kontor, unmittelbar vom Laden aus zugänglich, sind trocken und hellen Keller, Magazin u. Remise, sind sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst täglich vorm. 9 bis 11 Uhr oder durch Stadt-geometer W. Weithaler in Bruchsal. 9083a

Erbprinzenstr. 24, neu hergerichtete 671 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Fräulein, perfekt französisch sprechend, war 2 Jahre in Frankreich als Kinderkräulein, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Nr. 938364 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Welches erstklass. Hotel würd. ein nochfräulein aus guter Fam. sweds. Erziehung der feinen Küche engagieren. Off. mit Preisang. unter 938392 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Heim sucht gebild. 46j. Fräulein per 15. Okt. event. früher bei alleinst. Dame od. Herrn, auch bei alt. Ehepaar. Gewissenh. Verorgung d. Haushaltes od. sonstiger Tätigkeit bei bescheid. Ansprüchen zugesichert. Best. Off. unter Nr. 9307a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Vermietungen. Geschäftsräume gegenüb. der Hochschule zu vermieten. Die Geschäftsräume der Lederhandlung W. Knaus, Kaiserstraße Nr. 61, Stb., bestehend in großen u. hellen Verkaufsräumen mit anschließendem Kontor, unmittelbar vom Laden aus zugänglich, sind trocken und hellen Keller, Magazin u. Remise, sind sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst täglich vorm. 9 bis 11 Uhr oder durch Stadt-geometer W. Weithaler in Bruchsal. 9083a

Erbprinzenstr. 24, neu hergerichtete 671 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Wegen Wegzug ist im 2. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Erker, Manfard, Küche u. Zubeh. preiswert zu vermieten. 938125 Körnerstraße 20, II.

Edle Sophien- u. Neuenstraße schöne 4 Zimmerwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manfard billig zu vermieten. Näheres Sophienstraße 160a. 937763.8.8

Blumenstr. 27, 2. St., Wdh., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Manfard auf 1. Nov. zu vermieten. Anzusehen von 12-1 Uhr. Zu erfragen daselbst part. 938398.2.1

Gebhardstraße 58, 1. St., ist eine 3 Zimmerwohnung auf sof. oder später billig zu vermieten. Näh. der Friedrich, part. 93774.3.3

Lammstraße 10 ist im 2. Stod eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigen Zubehör auf sofort zu vermieten. Die Wohnung ist auch für Büropurpose sehr geeignet. Zu erfragen 13922 Jähringerstraße 69, Laden.

Eindeplass 3, Mühlburg, ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung, 2. Stod, samt Zubehör, mit Wasser und Gas, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stod das. Markgrafenstraße 36, III., Stb., ist freundl. 2 Zimmerwohnung, Küche samt Zubehör auf 1. Nov. ev. früher zu vermieten. 938101 Näh. 2. Stod Vorderstr.

Winterstr. 40, 1. St., 4 Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bernhardtstr. 5. 11988

Mühlburg, Rheinstraße 62, ist der 2. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. 13999.6.4

Zum Mitbewohnen 2 schöne unmöbl. Zimmer, Manfard u. Küchenanteil, in sehr ruh. Straße, Nähe des Marktplatzes (Sonnensteile), an bessere Dame, Bekantn bedorauat, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Damenbutaben von L. P. Dresscher, Kaiserstr., zu erfragen. 14143

Für Baugewerk- oder Kunstgewerbeshüler! Güthestraße 4, 2 Treppen, sind zwei II. E-Zimmer, ohne vis-a-vis (Anblick auf Gärten), gut möbliert, billig zu vermieten. 13838

Möblierte Manfard zu verm. Leopoldstr. 18, III. Wdh. an bess. Herren zu vermieten. Näh. Jähringerstr. 24, 2. St. 938027.4.3

Miet-Gesuche. Gesucht in schöner Lage, Ost- oder Mittelstadt, Nähe des Bahnhofs, 3 Zimmer-Wohnung mit Zugehör, Hochparterre oder 1. Stod, auf die Straße gehend. Offerten unt. Nr. 938363 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht werden 2 Zimmer, Küche, Restküche oder Mittelstadt im 2-3. St. auf 1. oder 15. November. Offerten unter Nr. 938327 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Im Zentrum der Stadt wird für sofort od. 1. November schöne 2 Zimmerwohnung von hundertlosen Seiten zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unter 938395 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Für ein Fabrikgeschäft wird zur Unterstützung des Buchhalters ein mit der doppelten Buchführung u. Korrespondenz vertrauter junger Kaufmann zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 9325a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Sehr leistungsfähiges Dachziegelwerk (Halbziegel, Biberschwänze, Speicherplatten) sucht tücht. Vertreter. Offerten unter 938347 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

25 Mt. tägl. Verdienst d. Verkauf n. Patent-Artikel für Herren. Neuesten-Fabrik Mittelweld-Markterbach Nr. 113. 9324a.4

Sichere Lebensstellung findet kaufmännische Persönlichkeit, die in der Lage ist, einige Tausend Mark einzulegen bei gutgehender Firma. Eventuell Sicherstellung. Offerten unter Nr. 938381 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Kaufmann, ca. 20 Jahre alt, findet gute Auslandsstellung. 9342a Exmplex, 6 Southampton Street, Fitzroy Square, London W.

Redegewandte, bellere Personen zum Besuch von Privatpublikum finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei festem Lohnegehalt und Provision. Meldungen Waldstraße 77, 3. Stod, mittags 12 bis 2 Uhr. 938392

Gesucht Kaufmännische und Kaufmänninnen für ein hohes Geschäft gegen hohe Provision. Wo? sagt die Exped. der 'Bad. Presse' unt. Nr. 13619.

Dame sucht Kapellmeister zur Gefangenschaft. 938396.2.1 Eisenlohrstr. 29, hochp.

Schriftgraveure, Damascenur werden angenommen bei Gebrüder Hepp, Pforzheim. 9355a

Ein Schneider auf Militärarbeit, desgleichen einer auf Zivilarbeit oder Heimarbeiten können sofort eintreten. 938181.2.2 K. Wursthorn, Hl. Landstr. 23.

Junger Schneider sofort bei hohem Lohn gesucht. Gottesauerstraße 23. 9335a.2.1

Ein tüchtiger Kaminfeger m. guten Zeugnissen findet dauernde Beschäftigung. Eintritt 1. Nov. (mittl. Alter u. verheir. bevorzagt.) A. Schmidt, Lehr.

Zum sofortigen Eintritt suche ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus, wegen Erkrankung des jetzigen, zur Aushilfe, evtl. für handig. Kreuzstr. 28, 3. Stod.

Tüchtige, selbständige Elektromonteuere bei hohem Lohn sofort gesucht. 9330a

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Installationsbureau, Nürnberg.

Städt. Arbeitsamt

Jähringerstraße 100. Tel. 629. Wir suchen zum sofort. Eintritt: 20 tüchtige Arbeiter für hier, 5 Tagelöhner in Holzgesch. f. ausw., 5 Steinbrucharbeiter für ausw., 2 Fuhrleute, ledig, für hier, Zimmerleute, Müller, Glaser (Mauern), Saffner, Scheidenarbeiter, Bau- und Möbelreiner, Elektro-monteuere, Wagner, Schneider für Groß- und Klempner, Schuhmacher, junger Rechner für hier u. ausw., Lehrlinge: 14163.2.1

Wiedner und Installateurs, Köche, Stellner, Bäder, Metzger, Friseur, Kaufleute, Kürschner, Hüftmacher, Schreiner, Tapezierer, Dekorateur; weibliches Personal: Restaurationsköchinnen, einfache, Seidenmädchen für Wirtschaften. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Einige tüchtige Heizungsmonteuere werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissabschr. und Wohnanschriften erbeten unter Nr. 14156 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Gesucht 1 tüchtiger Hausburche 1 Küchenmädchen sofort bei hohem Lohn. 938380 Apollo-Theater.

Schüler, kräftiger, geschult. 938341 Bismarckstraße 33a, Laden.

Fräulein, für Laden und Kontor, perfekt in der einfachen Buchführung, sofort gesucht. Gehalt 60 Mark. Offerten unter Nr. 938326 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Haushälterin von einem Herrn im Elsaß gesucht. Bestes Haus. Eintritt 1. Novemb. Off. A. H. 72 Invalidendank, Strassburg i. E. 9183a.2.2

Gesucht nach Mannheim auf 1. November perfekte, zuverlässige Herpschallköchin

zu kleiner Familie, da seitheriges Mädchen verheirat. Angebote mit Zeugnissen an Frau von Heyden Mannheim. 8. 7. 17 9274a.2.2

Einige jüngere Arbeiterin und ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 938378.2.1 Eobbenstraße 18, 2. Stod.

Perfekte Rockarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. E. Jacoby, Hoflieferant, Baden-Baden.

Tüchtige Rock-Arbeiterin, sowie einige Arbeiterinnen für Taille gesucht. E. Weller, Bismarckstr. 16.

Städt. Arbeitsamt

Jähringerstraße 100. Tel. 629. Wir suchen zum sofort. Eintritt: 20 tüchtige Arbeiter für hier, 5 Tagelöhner in Holzgesch. f. ausw., 5 Steinbrucharbeiter für ausw., 2 Fuhrleute, ledig, für hier, Zimmerleute, Müller, Glaser (Mauern), Saffner, Scheidenarbeiter, Bau- und Möbelreiner, Elektro-monteuere, Wagner, Schneider für Groß- und Klempner, Schuhmacher, junger Rechner für hier u. ausw., Lehrlinge: 14163.2.1

Wiedner und Installateurs, Köche, Stellner, Bäder, Metzger, Friseur, Kaufleute, Kürschner, Hüftmacher, Schreiner, Tapezierer, Dekorateur; weibliches Personal: Restaurationsköchinnen, einfache, Seidenmädchen für Wirtschaften. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Einige tüchtige Heizungsmonteuere werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissabschr. und Wohnanschriften erbeten unter Nr. 14156 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Gesucht 1 tüchtiger Hausburche 1 Küchenmädchen sofort bei hohem Lohn. 938380 Apollo-Theater.

Schüler, kräftiger, geschult. 938341 Bismarckstraße 33a, Laden.

Fräulein, für Laden und Kontor, perfekt in der einfachen Buchführung, sofort gesucht. Gehalt 60 Mark. Offerten unter Nr. 938326 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Haushälterin von einem Herrn im Elsaß gesucht. Bestes Haus. Eintritt 1. Novemb. Off. A. H. 72 Invalidendank, Strassburg i. E. 9183a.2.2

Gesucht nach Mannheim auf 1. November perfekte, zuverlässige Herpschallköchin

Bachverein.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
Beginn der regelmäßigen zweimaligen Proben in der Woche zu den zu studierenden Chorwerken

16. Novemb.: **Kantatenabend**, Stadtkirche;
18. Januar: **Paradies u. Peri** (Schumann) Festhalle;
20. März: **Missa solennis** (Beethoven) Festhalle;

am Dienstag den 4. Oktober
erste Chorprobe
abends 8 Uhr, im Prinzess Wilhelmstift, Sophienstrasse 33,
Sämtliche Mitwirkende werden um vollzähliges Erscheinen höflich gebeten.
Neueintretende Damen u. Herren wollen sich bei Herrn Musikdirekt. Max Brauer, Hirschstr. 102, od. in der Probe selbst anmelden.
13982.2.2 **Der Vorstand.**

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Begr. 1852. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und seltener Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurs. Neuzugang: 6. Oktober. Sprachen-Institut.

Magnetopath Edel

wohnt jetzt Friedrichsplatz Nr. 8.

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen.
Gustav Boegler, Blech- u. Zinnlattenmeister
Kurfürststrasse 13.

Ledermöbel

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel
Saffian- u. antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise.
Größte Auswahl am Platze. (Lederabschnitt, sowie ganze Häute). — Muster u. Zeichnungen kostenlos.
Der Verkauf meiner seit Jahren bewährten Fabrikate befindet sich ohne Zwischenhandel nur
Kaiserstrasse 227
E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.
NB. Um Weihnachtsbestellungen rechtzeitig zu erledigen, erbitte ich dieselben baldigst. — (Anfärben abgenutzter Ledermöbel).

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff, modern, reine Schafwolle, unzerreißbar 140 cm breit; 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand nur guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Jopis, schwarzer Herrenstoffe und feiner Damendie bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich übertrifft. Aus über 2000 Sorten liegen Nachbestellungen vor. Bestellungen Sie Muster franco ohne Aufwands.
8861a
Wilhelm Boetkes, Düren 75 bei Aachen.

Für Konditorei mit Café

erfolgreich, in größerer Amts- und Garnisonsstadt Badens, brandenburgischer, geschäftstüchtiger
Konditor
ebl. als geschäftsführender Teilhaber sofort gesucht. Offerten unter F. St. 4594 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els.

Bauland

ca 15000 m², parzelliert, an der Schweizergrenze, an 3 Straßen und die Bahnlinie grenzend und in zukunftsreicher Lage
zu verkaufen.
Offerten unter Ec 6117 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 9210a.2.2

Mostobst-Verkauf.

Prima Mostobst, sowie täglich frisch getesteten Apfelmost empfiehlt billig 13771a
M. Oswald, Apfelweinkelerei,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Heiraten Sie, aber

erfunden Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.
Weltauskunft Stuttgart,
a. Eberhardstr. 22.
Telephon 9852 und 9185.

Gasthaus zu laufen gesucht.

Eine gutgehende Wirtschaft in irgend einer Stadt, gute Geschäftslage, Bedienung, wird sofort zu laufen gesucht. Als Anzeigung möchte ein rentables Privathaus in Karlsruhe oder Baden übernommen werden. Aufzählung könnte ev. noch erfolgen. Offerten unter 938223 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Fabrikant, 28 Jahre, evang., wünscht mit junger, reicher Dame gleicher Religion in Briefwechsel zu treten, gleiches späteres Heirat. Photographie erwünscht. Nichtkonventionelles folgt innerhalb 3 Tag. retour.
Mitteilungen unter Nr. 938227 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Roßherde.

Großes Lager emaillierte und schwarzlackierte Roßherde zu bedeutend herabgesetzten Preisen, unter Garantie zu verkaufen. 938180.2.2
Adlerstraße 28, 1. Hof.

I. u. II. Hypotheken

zu vergeben. Off. unter Postlagerfacte 18, Mannheim 2. 9261a.3.2
Wer an der **Türner-Weltausstellung 1911** auszustellen wünscht, wende sich sofort an: „Erinea“ 26 Via Roma, Torino (Italia). 9317a

Holland Amerika Linie

Rotterdam — New-York über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.
Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telephon 768.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2, Bruchsal. Telephon 122.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10, Pforzheim. Telephon 359.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mt. 25 Pfg. Ein Glas Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 6652
Carl Siede,
Jnh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Nürnberger Geld-Lotterie

Ziehung 20.—22. Oktober.
440000 Hauptgewinne
100000
50000
30000

Lose à 3.30 Porto u. Liste etc. 30 Pfg. extra.
empfehl. Lott.-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. Els., Langestr. 107 in Karlsruhe.
Carl Götz, Habelstr. 11/15.
Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

MÖBEL

jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit. 12022
Gebr. Klein,
Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99.
Franko-Lieferung.

Mostäpfel u. Kartoffeln

offertiert in Waggonsladungen
Rudolf Schweizer,
9025a.6.4 Bruchsal.

Neue Konserven!

3.2 empfiehlt 13766
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe, Kurvenstr. 17.
— Telephon Nr. 189. —

Reell!! Diskret!!

Damen
die elegante Kostüme, Paletots, Seiden- und Tüll-Blusen gegen bequeme **Teilzahlung** wünschen, wollen Adresse u. 13824 an d. Exp. der „Bad. Presse“ einf.
Bänselebern
werden zu den höchsten Preisen angekauft.
13841* Zähringerstraße 88.

Leopold Kölsch

Stammhaus **Karlsruhe** Telephon Nr. 160.
gegr. 1844.
211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst

Zum Beweis:

Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 100, alle Größen	Mk. 2.20
Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 200, alle Größen mit farbigem Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia.	Nr. 300, alle Größen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 fach, Ia.		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Ankauf

Wongetragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Wä- beln, Betten erzieht man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,**
B10253 Durlacherstr. 50, part.
Komme zu jeder Zeit ins Haus.

2-3 anständ. Herren erhält. gut. Bütz. Mittags- u. Abendlich u. Bül. Preise in der Höhe v. Duell. Fort. Zu erst. unter Nr. 88136 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

An gutem Mittags- u. Abendessen können noch Herren und Damen teilnehmen. 8881131
Leopoldstraße 15, 3. Stod.

Kurbelstickerei

Feine Ausführung nach vornehmen eigenen Entwürfen. Sehr preiswert. 13925
Dampf-Plisseebrennerei
Anfertigung von Stoffknöpfen
Frau L. Schüller
Kaiserstraße 127, 1. Treppe im Hause der Firma Zeumer.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, die Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unrigen von endlosen Ängsten ist, werden aus der Fülle reichlicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden gewiß fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der Frau“**! Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.
Wichtig für jede Frau und Mutter!

Millionen Menschen

verdanken ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten **Paul Kneifels Haartinktur.**
Aerztl. empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall u. Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 Mt. zu hab. bei: **L. Wolfs Witwe, Carl-Friedrichstr. 4, Karl Roth, Hofdrogerie, 826a.20 17**

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.
Inhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden — Die Liebe ist des Weibes Beruf, Wie die Mädchen gewertet werden — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Ehe — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung etc. III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Ernährung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Ernährung und Blutverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang, Folgen der Ehen Blutsverwandter etc. — V. Krankheiten und Unfruchtbarkeit, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Nervenkrankheit, Fettsucht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann festhalten die Ehe glücklich gestalten kann: Weisheit und Inhalt der Ehe. — Einsiedelung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit, Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Scham der Frau. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterpflicht: Wonne des Weib. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des ungeborenen. Die krankhaften Geistes. — Krankhafte Erregungen. — Geburt, Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau. Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterchaft: Lehre des Engländers Malthus. — Aerzte, Nationalökonomien, Fried- und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, das Sand, Fußpflege etc.
Von sehr vielen Anerkennungs-schreiben nur das eine: Frau H. in G. h. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschreiblichem Wert. Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochelegante Werk kostet M. 2.—, Porto 20 Pf.
Frau Hedwig Krönig
Stuttgart 7, Kronprinzstraße 20 B.

Gioths gemahlene Kernseife

wäscht am besten

Auf Kredit bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft **Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenkleiderstoffe.** Kein Abzahlungsgeschäft.
Offerten nebst genauer Abdr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kauf.

Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberfachen bei sehr guter Bezahlung.
Offerten unter **O. H. Sachner-**straße 10, 3. St. r. 936978.2.2